

# MONITOR

## WAHL- UND SOZIALFORSCHUNG

# Bürgerschaftswahl in Hamburg am 2. März 2025

### Vorläufiges Ergebnis

*Viola Neu und Jochen Roose*

- › Die großen Linien des bundespolitischen Klimas zeigen sich auch in Hamburg. Dennoch gibt es beim Abschneiden der Parteien beträchtliche Unterschiede.
- › Die CDU wird zweitstärkste Kraft und kann ihr Ergebnis im Vergleich zu 2020 erheblich verbessern. Sie profitiert von größeren Kompetenzzuschreibungen.
- › Die Parteien der ehemaligen Ampel-Bundesregierung verlieren beträchtlich. Die SPD ist mit dem zweitschlechtesten Ergebnis bei Bürgerschaftswahlen Wahlsieger. SPD und Grüne verlieren zusammen zweistellig. FDP und BSW können nicht in das Parlament einziehen.
- › Die Zugewinne der AfD fallen gering aus. Sie profitiert nicht vom Bundestrend.
- › Die Fragmentierung der Anhängerschaften zeigt sich in heterogenen Problemwahrnehmungen sowie in unterschiedlichen Sorgenprofilen.
- › Für die Anhängerschaft der Linken ist das Thema „Wohnen“ wichtig.
- › Seit der Europawahl verlieren die Grünen in den jüngeren Altersgruppen. Bei der Bundestagswahl und der Bürgerschaftswahl hat die Linke die Grünen als stärkste Partei bei Jüngeren und vor allem bei jüngeren Frauen abgelöst.

## Inhaltsverzeichnis

---

<b>Die Bürgerschaftswahl in Hamburg 2025.....</b>	<b>3</b>
1. Das Wahlergebnis .....	3
2. Wesentliche Bestimmungsgründe für das Wahlergebnis .....	4
3. Wählerwanderung und Sozialstruktur.....	7
Literatur .....	9
<b>Tabellenanhang.....</b>	<b>12</b>
Befragung Infratest dimap .....	26
Befragung Forschungsgruppe Wahlen .....	39
<b>Impressum .....</b>	<b>50</b>

## Die Bürgerschaftswahl in Hamburg 2025<sup>1</sup>

### 1. Das Wahlergebnis

Das **Wahlrecht** in Hamburg weist einige Besonderheiten auf. In Hamburg sind Bürgerinnen und Bürger ab 16 Jahre wahlberechtigt. Jede und jeder Wahlberechtigte hat zehn Stimmen. Davon können fünf auf die Kandidierenden im Wahlkreis verteilt werden und fünf Stimmen auf die Landeslisten der Parteien. Dabei ist es jeweils möglich, die Stimmen beliebig aufzuteilen (entweder auf einen oder mehrere Kandidierende oder auf eine oder mehrere Parteien). Deshalb sind Stimmen, welche die Parteien erhalten, nicht mit der Anzahl von Wählenden gleichzusetzen, da jede Wählerin und jeder Wähler bis zu zehn Stimmen verteilen kann.

Auch wenn eine Partei nicht über die Fünf-Prozent-Hürde kommt, ist es möglich, dass sie Mandate erhält: Die Wahlkreissitze werden an die Kandidierenden mit den meisten Stimmen vergeben. Je nach Größe des Wahlkreises erhalten drei bis fünf Personen ein Mandat. Dadurch können sowohl Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber als auch Kandidierende von solchen Parteien in die Bürgerschaft einziehen, welche die Fünf-Prozent-Hürde verfehlen.

Die Stärke der Parteien in der Hamburgischen Bürgerschaft richtet sich nach den Stimmen für die Landeslisten. Zunächst werden 71 Sitze nach den Wahlkreisstimmen an die Personen vergeben, die in den Wahlkreisen jeweils vorn liegen. Die verbleibenden 50 Sitze werden so aufgefüllt, dass die gesamte Hamburgische Bürgerschaft dem Anteil der Parteien an den Listenstimmen entspricht. Durch diese Verteilung und durch direkt gewonnene Mandate von Parteien, die nicht in die Bürgerschaft einziehen, kann sich die Gesamtzahl der Sitze erhöhen. Nach der Wahl 2020 hatte die Hamburgische Bürgerschaft 123 Sitze. Nach der aktuellen Wahl bleibt es bei der Normalgröße von 121 Sitzen.

Das Wahlrecht macht die Auszählung aufwendig. Zunächst werden die Listenstimmen ausgezählt, anschließend die Wahlkreisstimmen. Exakte Prognosen sind daher unmittelbar nach der Wahl schwierig. Abweichungen vom Ergebnis sind den Meinungsforschungsinstituten nicht anzulasten.

Eine Woche nach der Bundestagswahl sollten die Wahlberechtigten in Hamburg über ihre Bürgerschaft abstimmen. Die **Wahlbeteiligung** ist gegenüber der Bürgerschaftswahl von 2020 leicht gestiegen und liegt bei 67,7 Prozent (+4,7). Dies ist die höchste Wahlbeteiligung der letzten 20 Jahre bei Bürgerschaftswahlen.

Die **SPD** liegt mit 33,5 Prozent der Listenstimmen deutlich vorn. Sie verliert 5,7 Prozentpunkte. Es ist das zweitschlechteste Ergebnis für die SPD bei Hamburgischen Bürgerschaftswahlen. Nur 2004 erhielt die SPD ein schwächeres Ergebnis (30,5 Prozent). Nach diesem Ergebnis stehen ihr 45 Sitze zu. Dies wäre gegenüber der vergangenen Legislatur ein Verlust von 9 Sitzen. Durch Ausgleichsmandate kann sich die Größe der Hamburgische Bürgerschaft allerdings noch ändern. Dies hätte auch Auswirkungen auf die Zahl der Sitze pro Partei.

Die **CDU** erhält 19,8 Prozent der Listenstimmen und wird zweitstärkste Kraft. Sie gewinnt deutlich hinzu (+8,6 Punkte). Aufgrund der Listenstimmen entfallen auf die CDU 26 Sitze. Dies entspricht einer Zunahme von 11 Sitzen. Der Spitzenkandidat der CDU, Dennis Thering, gewinnt seinen Wahlkreis und zieht direkt in die Bürgerschaft ein.

Die **Grünen** kommen auf 18,5 Prozent. Sie verlieren 5,7 Punkte. Dies ist ihr zweitbestes Ergebnis bei Bürgerschaftswahlen in Hamburg. Die Grünen erhalten nach den Listenstimmen 25 Sitze. Dies

sind 8 Sitze weniger. Die Spitzenkandidatin der Grünen, Katharina Fegebank, gewinnt in ihrem Wahlkreis und zieht direkt in die Bürgerschaft ein.

Die **Linke** kann ihr Ergebnis verbessern (+2,1 Punkte) und erhält 11,2 Prozent der Listenstimmen. Dies ist das beste Ergebnis der Linken in Hamburg. Das Ergebnis bei der Bundestagswahl eine Woche zuvor fiel für die Linke in Hamburg mit 14,4 Prozent allerdings noch etwas höher aus. Der Linken stehen nach den Listenstimmen 15 Sitze zu, womit sie zwei Sitze hinzugewinnt.

Die **AfD** erhält 7,5 Prozent der Listenstimmen. Dies ist eine Zunahme um 2,2 Prozentpunkte. Für die Hamburgische Bürgerschaft ist es das beste Ergebnis der AfD. Es liegt aber unter dem Ergebnis bei der Bundestagswahl, als die AfD in Hamburg auf 10,9 Prozent kam. Der Anteil an Listenstimmen entspricht 10 Sitzen in der Hamburgische Bürgerschaft, wenn es keine Ausgleichsmandate gibt. Dies sind 3 Sitze mehr.

Die **FDP** war bei der letzten Bürgerschaftswahl 2020 mit 4,97 Prozent sehr knapp an der Fünf-Prozent-Hürde gescheitert. Diesmal ist ihr Ergebnis mit 2,3 Prozent der Listenstimmen deutlich niedriger (-2,7 Punkte). 2020 hatte die FDP aber einen Sitz im Wahlkreis Blankenese direkt gewonnen (Anna von Treuenfels-Frowein).

Die Partei **Volt** kommt auf 3,2 Prozent der Listenstimmen. Sie gewinnt 1,9 Prozentpunkte hinzu, bleibt aber unter der Fünf-Prozent-Hürde.

Das **BSW** tritt erstmalig in Hamburg an, bleibt aber mit 1,8 Prozent der Listenstimmen ebenfalls deutlich unter der Fünf-Prozent-Hürde. Bei der Bundestagswahl hatte das BSW in Hamburg noch 4,0 Prozent erreicht.

## 2. Wesentliche Bestimmungsgründe für das Wahlergebnis<sup>2</sup>

Eine Woche nach der vorgezogenen Bundestagswahl wählt Hamburg die Bürgerschaft. Die großen Linien des bundespolitischen Klimas zeigen sich auch in Hamburg. Dennoch gibt es beim Abschneiden der Parteien beträchtliche Unterschiede, in denen sich die über Jahrzehnte für die Stadt typischen Einstellungsmuster widerspiegeln. Während z. B. bei der Bundestagswahl CDU (20,7 Prozent) und SPD (22,7 Prozent) in Hamburg noch fast gleichauf lagen, zeigen sich bei der Bürgerschaftswahl deutliche Unterschiede. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass ca. drei Viertel der Wahlberechtigten in Hamburg die Landespolitik für wichtiger für die Wahlentscheidung erachten als die Bundespolitik (Forschungsgruppe Wahlen).

Die allgemeinen Krisenerscheinungen gehen auch an Hamburg nicht spurlos vorüber und lassen Vertrauen und Zuversicht sinken. 59 Prozent bewerten die wirtschaftliche Lage positiv. Dies ist ein Rückgang von 27 Prozentpunkten gegenüber 2020. Auch wenn die Stimmung in Hamburg damit deutlich besser ist als bei der Bewertung der bundesweiten Situation, bei der sich nur 16 Prozent positiv äußern, ist dies eine deutliche Eintrübung (Infratest dimap). Andere Einstellungen haben sich hingegen kaum verändert. 2020 sagten 65 Prozent, Hamburg sei gut auf die Zukunft vorbereitet. 2025 liegt der Wert bei 60 Prozent. 2020 waren 72 Prozent der Ansicht, die wirtschaftliche Lage Hamburgs sei im Vergleich zu anderen Bundesländern besser. 2025 sagen dies 66 Prozent (Forschungsgruppe Wahlen). Mit einem Rückgang von 5 Prozentpunkten auf 61 Prozent ist die Zufriedenheit mit dem Senat verhältnismäßig stabil (Infratest dimap).

Die Parteien der ehemaligen Ampel-Bundesregierung verlieren beträchtlich. SPD und Grüne zusammen zweistellig. Die FDP kann nicht in die Bürgerschaft einziehen (2020 scheiterte sie denkbar knapp). Das BSW kann ebenfalls nicht in das Parlament einziehen und erhält etwa halb so viele Stimmen wie Volt. Die Zugewinne der AfD sind übersichtlich.

Wie auch bei der Bundestagswahl unterscheiden sich die Anhängerinnen und Anhänger der Parteien erheblich in den als besonders wichtig empfundenen Themen. Für die Anhängerschaft der SPD sind viele Themen gleich häufig wichtig. Sicherheit und Ordnung, Wohnen sowie Wirtschaftswachstum sind zwischen 21 und 24 Prozent der Wählerinnen und Wähler der SPD wichtig. Für die Grünen-Wählerinnen und -Wähler ist das Thema „Klima“ mit einem Nennungsanteil von 47 Prozent herausgehoben wichtig. Bei der CDU-Anhängerschaft ist es das Thema Wirtschaftswachstum (39 Prozent), gefolgt von Sicherheit und Ordnung, (27 Prozent), welche besonders wichtig sind. Bei der Anhängerschaft der Linken steht mit 37 Prozent das Thema Wohnen an erster Stelle, gefolgt von 24 Prozent Nennungen im Bereich Bildung. 48 Prozent der Anhängerinnen und Anhänger der AfD entscheiden sich für das Thema Sicherheit und Ordnung. Weitere 35 Prozent nennen die Flüchtlingspolitik (Infratest dimap).

Aus den heterogenen individuellen Themenpräferenzen entwickelt sich auch kein Thema, das für alle Hamburger und Hamburgerinnen existiert. So wird das Thema Sicherheit und Ordnung von 23 Prozent der Hamburgerinnen und Hamburger genannt. 18 Prozent sagen, dass Wohnen für die Wahlentscheidung die größte Rolle spiele und 17 Prozent nennen die Wirtschaftspolitik (Infratest dimap).

Die Bilanz des Senats fällt in den Bereichen Wohnungspolitik und Verkehrspolitik negativ aus. So sagen 62 Prozent, die Wohnungspolitik habe sich gegenüber 2020 verschlechtert. 47 Prozent sehen das bei der Verkehrspolitik. In der Anhängerschaft der Grünen werden Verbesserungen in der Verkehrspolitik mit großem Abstand am besten bewertet. So sagen 48 Prozent dies sei der Fall. In der Anhängerschaft der CDU sagen dies 7 Prozent; in der Anhängerschaft der AfD 2 Prozent. Somit ist die Verkehrspolitik das Thema, bei dem die größten Unterschiede zwischen den Anhängerschaften bestehen (Infratest dimap).

Die Polarisierung der Anhängerschaften schlägt sich auch in einer anderen Frage nieder. Jede Anhängerschaft hat ihr eigenes Sorgenprofil. Die Anhängerschaften der Linken, Grünen und SPD eint die Sorge, dass Demokratie und Rechtsstaat in Gefahr sind (Werte zwischen 75 und 83 Prozent). In der CDU-Anhängerschaft ist die Sorge besonders groß, dass Hamburg als Wirtschaftsstandort an Bedeutung verliert (66 Prozent). 83 Prozent der Anhängerinnen und Anhänger der Linken machen sich Sorgen, dass sie künftig keinen bezahlbaren Wohnraum mehr finden. Von diesem Profil weicht eine Anhängerschaft ab: die der AfD. Sie macht sich weit überdurchschnittlich über jedes Thema Sorgen (außer, dass Demokratie und Rechtsstaat in Gefahr sind). Jedes andere Thema erhält Nennungen von über 77 Prozent. Fast alle sind der Ansicht, dass zu viele Fremde nach Deutschland kommen und man sich in Hamburg nicht mehr sicher fühlen kann (über 90 Prozent). Um Preissteigerungen und Geldprobleme sorgen sich über 80 Prozent. Und knapp unter 80 Prozent der AfD-Anhängerschaft sorgen sich um Lebensstandard, Wohnraum und den Wirtschaftsstandort (Infratest dimap).

Die **CDU** geht als zweitstärkste Partei aus der Wahl hervor und erholt sich damit von dem schlechten Abschneiden bei der Wahl 2020 deutlich. Vor allem inhaltlich kann sich die Partei profilieren. In der Verkehrspolitik wird ihr ebenso viel Kompetenz zugesprochen wie den regierenden Parteien SPD und Grüne. Gegenüber 2025 ist dies ein deutlicher Zuwachs von 11 Punkten. Vermutlich unterscheiden sich die Einstellungen zu dem Thema ähnlich wie in Berlin, wo die zentrumsfernen Stadtteile sich vor allem in der Frage der Nutzung des Autos deutlich von den Stadtteilen im

Zentrum unterscheiden. Zudem nennen 40 Prozent das Themenfeld Verkehr/autofreie Zonen/Radwege als wichtigstes Thema in Hamburg (Forschungsgruppe Wahlen).

Auch in der Kriminalitätspolitik verbessert sich das Image der Partei von 24 auf 32 Prozent. Hier wird die CDU als kompetenteste Partei wahrgenommen. In Fragen der Wirtschaftspolitik landet die CDU hingegen hinter der SPD, der 40 Prozent Kompetenzen im Bereich Wirtschaft zutrauen. Die CDU wird hier von 20 Prozent als kompetent angesehen. Beide Kompetenzzuschreibungen sind fast auf dem Niveau von 2020 (Forschungsgruppe Wahlen).

In der Beurteilung der allgemeinen Zukunftskompetenz kann sich die CDU ebenfalls von 11 auf 19 Prozent verbessern (Forschungsgruppe Wahlen).

Der Spitzenkandidat der CDU, Dennis Thering, ist knapp der Hälfte der Hamburgerinnen und Hamburger noch unbekannt. So äußern sich 22 Prozent zufrieden mit seiner Arbeit und 30 Prozent zeigen sich unzufrieden. Alle anderen geben kein Urteil ab. In der Frage nach der Direktwahl als Erster Bürgermeister liegt er mit Katharina Fegebank fast gleichauf (Fegebank: 16 Prozent; Thering: 14 Prozent) (Infratest dimap).

Die **SPD** behauptet die Stellung als stärkste Partei, allerdings mit dem zweitschlechtesten Ergebnis in der Stadtgeschichte seit 1946. Mit Peter Tschentscher kann die Partei vom Amtsbonus profitieren. Gegenüber der Wahl von 2020 kann er in der Frage nach der Präferenz als Erster Bürgermeister um 7 Punkte auf 64 Prozent zulegen. Zudem gewinnt er in (fast) allen Anhängerschaften – außer in der Anhängerschaft der AfD – einen größeren Zuspruch (Forschungsgruppe Wahlen).

Bei den Kompetenzen ergibt sich ein gemischtes Bild. Die Kompetenzzuschreibungen bleiben in den meisten Themenfeldern etwa stabil (Wirtschaft, Verkehr, Soziales, Klimaschutz). In den Themenfeldern Wohnungsmarkt (-10 Punkte), Schule/Bildung (-8 Punkte) und der Kriminalität (-7 Punkte) büßt die Partei Kompetenzen ein. Stabil mit einem Wert von 38 Prozent ist die Einschätzung der Bürgerinnen und Bürger, welche Partei am ehesten die zukünftigen Probleme lösen kann. Vergleichbar sind die Kompetenzeinstufungen von Infratest dimap, bei denen die SPD ebenfalls bei fast allen Themenfeldern leichte Einbußen hat.

Die **Grünen** verlieren in allen Themenfeldern an Kompetenzzuschreibungen. Im Bereich der Verkehrspolitik büßen die Grünen 10 Punkte, im Bereich Soziales 9 Punkte, beim Klimaschutz 8 Punkte und bei der Zukunftskompetenz ebenfalls 8 Punkte ein (Forschungsgruppe Wahlen).

Obwohl die Spitzenkandidatin der Grünen, Katharina Fegebank, seit 2015 Ämter auf der Regierungsebene innehat, kann sie nicht von einem Amtsbonus profitieren. Sie bewegt sich etwa auf dem Niveau der Vorwahl. 2020 nannten 18 Prozent Fegebank als Favoritin für das Amt der Ersten Bürgermeisterin, 2025 sagen dies 15 Prozent (Forschungsgruppe Wahlen).

Die **Linke** profitiert eher verhalten vom Bundestrend. Etwas besser schneidet sie bei der Kompetenzzuschreibung beim zweitwichtigsten Thema der Mieten- und Wohnungspolitik ab. Für 33 Prozent der Hamburgerinnen und Hamburger ist dies das wichtigste Thema. Hier gewinnt die Linke 6 Punkte. Bei sozialen Fragen gewinnt sie 8 Punkte gegenüber der Vorwahl (Forschungsgruppe Wahlen).

Die **AfD** verharrt auf niedrigem Niveau und kann von dem Bundestrend nicht profitieren. Außer im Themenfeld Asyl/Flüchtlinge und innere Sicherheit (jeweils 13 Prozent) werden der Partei keine nennenswerten Kompetenzen zugeschrieben (Infratest dimap).

### 3. Wählerwanderung und Sozialstruktur<sup>3</sup>

Das Modell der Wählerwanderung, das Infratest dimap berechnet, bezieht sich auf Wählerinnen und Wähler. Die Wählenden können bis zu 5 Stimmen auf die Parteien verteilen. Sie werden für die Analyse der Wählerwanderung jener Partei zugerechnet, der sie die meisten Listenstimmen geben.

Die **SPD** gewinnt von den Grünen hinzu (+19 Tsd. Wählerinnen und Wähler). 12 Tsd. ihrer Wählerinnen und Wähler haben beim letzten Mal nicht an der Wahl teilgenommen. Dagegen verliert sie an die CDU (23 Tsd.).

Die SPD erhält traditionell bei Älteren bessere Ergebnisse als bei Jüngeren. Dieses Muster gilt auch für die aktuelle Wahl. Allerdings verliert die SPD bei den Älteren überdurchschnittlich. Ältere Frauen wählen die SPD etwas häufiger als die älteren Männer. Allerdings verliert die SPD bei den älteren Frauen stärker als in den anderen Gruppen. Bei den Menschen mit niedrigeren Bildungsabschlüssen sind die Verluste der SPD etwas größer als im Durchschnitt. Die SPD erhält ein besseres Ergebnis bei Menschen, die schon lange in der Hansestadt leben.

Die **CDU** gewinnt von der SPD (23 Tsd.), den Nichtwählerinnen und Nichtwählern (20 Tsd.), den Sonstigen (30 Tsd.) und den Grünen (7 Tsd.) hinzu. Der starke Zustrom von den Sonstigen könnte auf frühere Wählerinnen und Wähler der FDP zurückgehen, die im Wanderungsmodell nicht eigens ausgewiesen sind.

Die CDU erzielt bei den älteren Menschen durchweg bessere Ergebnisse als bei den Jüngeren. Bei Menschen ab 60 Jahre ist das Ergebnis der CDU mehr als doppelt so hoch wie bei den Menschen bis 30 Jahre. Bei dieser Wahl gewinnt die CDU in allen Altersgruppen, bei den Älteren sind die Zugewinne aber höher als bei den Jüngeren. Männer wählen in Hamburg die CDU etwas häufiger als Frauen. Bei den Männern sind die Zuwächse auch etwas größer.

Die **Grünen** gewinnen aus dem Nichtwählerlager (6 Tsd.) und verlieren an alle übrigen. 19 Tsd. Wählerinnen und Wähler geben die Grünen an die SPD ab, 10 Tsd. an die Linke, 7 Tsd. an die CDU und ebenfalls 7. Tsd. an die Sonstigen.

Die Grünen erzielen ihre besten Ergebnisse bei den Wählenden zwischen 25 und 44 Jahren. Bei den ganz jungen Wählerinnen und Wählern sind ihre Ergebnisse etwas schwächer und auch bei den Älteren sind die Grünen weniger erfolgreich. Die größten Verluste verzeichnen die Grünen in der jüngsten Altersgruppe. Bei Männern im Alter zwischen 18 und 24 Jahren haben die Grünen 15 Prozentpunkte verloren, bei den Frauen im selben Alter sind es sogar 20 Prozentpunkte (Infratest dimap).

Die **Linke** gewinnt von den Grünen 10 Tsd. Wählerinnen und Wähler hinzu. Aus dem Nichtwählerlager entscheiden sich bei dieser Wahl 5 Tsd. für die Linke. An die Sonstigen gibt die Linke etwas ab (4 Tsd.).

Die Linke ist bei den Jüngeren besonders erfolgreich und gewinnt auch in dieser Altersgruppe noch einmal stark hinzu. Die Gewinne sind bei den jungen Frauen etwas höher als bei den jungen Männern. 30 Prozent der Frauen zwischen 18 und 24 Jahre haben sich für die Linke entschieden (+15 Punkte).

Die **AfD** profitiert vor allem von der gestiegenen Wahlbeteiligung (10 Tsd.).

Wie auch bei anderen Wahlen ist die AfD in der mittleren Altersgruppe besonders erfolgreich. Männer wählen die AfD etwas häufiger als Frauen. Menschen, die ihre eigene wirtschaftliche Lage als weniger gut oder schlecht bezeichnen, wählen die AfD deutlich überdurchschnittlich.



## Literatur

Derzeit befinden sich mehrere Analysen der Konrad-Adenauer-Stiftung im Erscheinen. Erschienen sind:

Hirndorf, Dominik/Roose, Jochen, 2023: Welchen Nachrichten kann man noch trauen? – Angst vor Desinformation und Vertrauen in öffentlich-rechtliche Medien – repräsentative Umfragen. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. <https://www.kas.de/de/monitor/detail/-/content/welchen-nachrichten-kann-man-noch-trauen> (zuletzt abgerufen am 14.02.2025).

Hirndorf, Dominik, 2023b: „Kein Staat, meine Regeln“. Repräsentative Umfrage zur Verbreitung von Reichsbürger-affinen Einstellungen in der deutschen Bevölkerung. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. <https://www.kas.de/de/monitor-wahl-und-sozialforschung/detail/-/content/kein-staat-meine-regeln> (zuletzt abgerufen am 14.02.2024).

Hirndorf, Dominik, 2023c: Antisemitische Einstellungen in Deutschland. Repräsentative Umfrage zur Verbreitung von antisemitischen Einstellungen in der deutschen Bevölkerung. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. <https://www.kas.de/de/monitor/detail/-/content/antisemitische-einstellungen-in-deutschland> (zuletzt abgerufen am 14.02.2024).

Hirndorf, Dominik, 2024a: „Stadt, Land, ... Unterschiede?“ - Politische Einstellungen zwischen Großstadt und ländlichem Raum – Ergebnisse aus repräsentativen Umfragen. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. <https://www.kas.de/de/monitor/detail/-/content/stadt-land-unterschiede> (zuletzt abgerufen am 14.02.2024).

Hirndorf, Dominik, 2024b: Wovor sich die Deutschen fürchten. Ergebnisse aus repräsentativen Umfragen zu Bedrohungsgefühlen in der deutschen Bevölkerung. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. <https://www.kas.de/de/monitor-wahl-und-sozialforschung/detail/-/content/sorgen-und-aengste-der-waehlerschaft-ergebnisse-aus-repraesentativen-umfragen> (zuletzt abgerufen am 21.02.2025).

Hirndorf, Dominik, 2024c: Wachsende Unterschiede zwischen Wählerschaften. Ergebnisse aus repräsentativen Umfragen zu politischen Einstellungen in der deutschen Bevölkerung zu Klimaschutz, Migration und Sozialstaat. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. <https://www.kas.de/de/web/wahlanalysen-und-gesellschaftsstudien/monitor/detail/-/content/politische-einstellungen-zu-klimaschutz-migration-und-sozialstaat> (zuletzt abgerufen am 21.02.2025).

Neu, Viola, 2023: „Das ist alles bewiesen.“ Ergebnisse aus repräsentativen und qualitativen Umfragen zu Verschwörungstheorien in Deutschland. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. <https://www.kas.de/de/monitor-wahl-und-sozialforschung/detail/-/content/das-ist-alles-bewiesen> (zuletzt abgerufen am 21.02.2024).

Neu, Viola, 2024: Die digitale Spaltung der Gesellschaft. Ergebnisse aus einer repräsentativen Umfrage zu Künstlicher Intelligenz. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. <https://www.kas.de/de/monitor-wahl-und-sozialforschung/detail/-/content/die-digitale-spaltung-der-gesellschaft> (zuletzt abgerufen am 21.02.2025).

Neu, Viola/Pokorny, Sabine, 2021a: Vermessung der Wählerschaft vor der Bundestagswahl 2021. Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage zu politischen Einstellungen. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. <https://www.kas.de/de/monitor/detail/-/content/vermessung-der-waehlerschaft-vor-der-bundestagswahl-2021> (zuletzt abgerufen am 21.02.2024).

Neu, Viola/Pokorny, Sabine, 2021b: Bundestagswahl in Deutschland am 26. September 2021. Endgültiges Ergebnis. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. <https://www.kas.de/de/monitor/detail/-/content/wahlanalyse-der-bundestagswahl-in-deutschland-am-26-september-2021-1> (zuletzt abgerufen am 21.02.2025).

Neu, Viola/Pokorny, Sabine, 2024: Bundestagswahl in Deutschland am 23. Februar 2025. Vorläufiges Ergebnis. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. <https://www.kas.de/de/monitor-wahl-und-sozialforschung/detail/-/content/wahlanalyse-der-bundestagswahl-am-23-februar-2025> (zuletzt abgerufen am 28.02.2025).

Neu, Viola/Roose, Jochen, 2024: Europawahl in Deutschland am 9. Juni 2024. Vorläufiges Ergebnis. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. <https://www.kas.de/de/monitor-wahl-und-sozialforschung/detail/-/content/analyse-der-europawahl-in-deutschland-am-9-juni-2024> (zuletzt abgerufen am 21.02.2025).

Pokorny, Sabine, 2024a: Bäumchen wechsel dich? Politische Einstellungen im Wandel. Ergebnisse aus drei repräsentativen Trend-Umfragen. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. <https://www.kas.de/de/monitor-wahl-und-sozialforschung/detail/-/content/baemchen-wechsel-dich-politische-einstellungen-im-wandel> (zuletzt abgerufen am 21.02.2024).

Pokorny, Sabine, 2024b: Gestiegenes Interesse an Europa. Ergebnisse aus repräsentativen Umfragen zu europapolitischen Einstellungen nach der Europawahl. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. <https://www.kas.de/de/monitor-wahl-und-sozialforschung/detail/-/content/gestiegenes-interesse-an-europa> (zuletzt abgerufen am 21.02.2025).

Pokorny, Sabine, 2024c: Gute Gefühle, schlechte Gefühle. Repräsentative Umfrage zu Parteiimages und von Parteien ausgelösten Gefühlen. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. <https://www.kas.de/de/monitor-wahl-und-sozialforschung/detail/-/content/gute-gefuehle-schlechte-gefuehle> (zuletzt abgerufen am 21.02.2025).

Pokorny, Sabine/Hirndorf, Dominik, 2024: Online, offline oder beides? Umfragemethoden im Praxistest. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. <https://www.kas.de/de/analysen-und-argumente/detail/-/content/online-offline-oder-beides> (zuletzt abgerufen am 21.02.2025).

Pokorny, Sabine/Roose, Jochen, 2024: „Nur nicht, dass der Verfassungsschutz bei mir klingelt.“ Zur Verbreitung rechts- und linksextremistischer Einstellungen in Deutschland. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. <https://www.kas.de/de/einzeltitel/-/content/repraesentative-umfrage-zur-verbreitung-rechts-und-linksextremistischer-einstellungen-in-deutschland> (zuletzt abgerufen am 14.02.2024).

Pokorny, Sabine, 2022: Wieso, weshalb, warum?- Wahlmotive bei der Bundestagswahl 2021. : Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. <https://www.kas.de/de/einzeltitel/-/content/wieso-weshalb-warum-wahlmotive-bei-der-bundestagswahl-2021> (zuletzt abgerufen am 24.02.2025).

Roose, Jochen, 2021: Politische Polarisierung in Deutschland. Repräsentative Studie zu Zusammenhalt in der Gesellschaft. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V., <https://www.kas.de/de/einzel-titel/-/content/politische-polarisierung-in-deutschland> (zuletzt abgerufen am 14.02.2024).

Roose, Jochen, 2024a: Begeistert, kritisch, unaufgeregt, resigniert: die Deutschen und Europa. Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage zu europapolitischen Einstellungen. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. <https://www.kas.de/de/monitor-wahl-und-sozialforschung/detail/-/content/begeistert-kritisch-unaufgeregt-resigniert-die-deutschen-und-europa> (zuletzt abgerufen am 21.02.2025).

Roose, Jochen, 2024b: Die Stimmung vor der Europawahl 2024. Repräsentative Umfrage zu europapolitischen Einstellungen vor der Europawahl 2024. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. <https://www.kas.de/de/monitor-wahl-und-sozialforschung/detail/-/content/die-stimmung-vor-der-europawahl-2024> (zuletzt abgerufen am 21.02.2025).

Roose, Jochen, 2024c: „Meine 1. Europawahl“. Repräsentative Umfrage zu europapolitischen Einstellungen von Erstwählerinnen und Erstwählern. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. <https://www.kas.de/de/monitor-wahl-und-sozialforschung/detail/-/content/meine-1-europawahl> (zuletzt abgerufen am 21.02.2025).

Roose, Jochen, 2024d: Öfter mal was Neues. Repräsentative Umfrage zu den Wählerinnen und Wählern der neuen Partei Bündnis Sahra Wagenknecht. Berlin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. <https://www.kas.de/de/monitor-wahl-und-sozialforschung/detail/-/content/oefter-mal-was-neues-die-waehlerschaft-der-neuen-partei-buendnis-sahra-wagenknecht-bsw> (zuletzt abgerufen am 14.02.2024).

Werkmann, Caroline/Frieß, Hans-Jürgen, 2024: „Enttäuschung, Frust und Resignation. Eine qualitative Analyse der politischen Stimmungslage in Deutschland. Berlin, Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. <https://www.kas.de/de/monitor-wahl-und-sozialforschung/detail/-/content/eine-qualitative-analyse-der-politischen-stimmungslage-in-deutschland> (zuletzt abgerufen am 14.02.2024).

- 
- <sup>1</sup> Quellen: Landeswahlleiter Hamburg, Forschungsgruppe Wahlen und Infratest dimap.
  - <sup>2</sup> Derzeit befinden sich mehrere Analysen der Konrad-Adenauer-Stiftung im Erscheinen.
  - <sup>3</sup> Die Daten der Wählerwanderung beziehen sich ausschließlich auf Daten von Infratest dimap. Aufgrund von Abweichungen in den Ergebnissen zur Sozialstruktur der Wählerschaften von Infratest dimap und der Forschungsgruppe Wahlen werden nur vergleichbare Ergebnisse berichtet.

**Tabellenanhang**  
*Vorläufiges Ergebnis*

**Bürgerschaftswahl in Hamburg 2025**  
**Gesamtstimmen der Wahlkreislisten**  
**Vorläufiges Ergebnis**

	Absolut			Prozent		
	2025	25-20	2020	2025	25-20	2020
Wahlberechtigte	1.312.974	-3.717	1.316.691			
Nichtwähler/innen	424.227	-62.967	487.194	32,3	-4,7	37,0
Wähler/innen	888.747	+59.250	829.497	67,7	+4,7	63,0
Wahlkreisstimmen						
Abgegebene Stimmzettel	885.924	+58.352	827.572			
Ungültige Stimmzettel	13.401	-1.988	15.389	1,5	-0,4	1,9
Gültige Stimmzettel	872.523	+60.340	812.183	98,5	+0,4	98,1
Gültige Stimmen	4.323.029	+306.158	4.016.871			
SPD	1.329.237	-74.114	1.403.351	30,7	-4,2	34,9
CDU	946.795	+341.522	605.273	21,9	+6,8	15,1
Linke	559.745	+113.145	446.600	12,9	+1,8	11,1
FDP	129.541	-90.490	220.031	3,0	-2,5	5,5
Grüne	836.341	-196.485	1.032.826	19,3	-6,4	25,7
AfD	293.520	+76.319	217.201	6,8	+1,4	5,4
FREIE WÄHLER	11.695	-4.662	16.357	0,3	-0,1	0,4
Volt	188.396	+162.872	25.524	4,4	+3,7	0,6
DAVA-Hamburg	13.605	+13.605	-	0,3	+0,3	0,0
DieWahl – WFG	9.850	+9.850	-	0,2	+0,2	0,0
DIE KONSERVATIVEN	126	+126	-	0,0	+0,0	-
Einzelbewerber: Bultheel	689	+36	653	0,0	-0,0	0,0
Einzelbewerber: Cevik	1.873	+1.873	-	0,0	+0,0	-
Einzelbewerber: Thiele	1.616	+1.616	-	0,0	+0,0	-
	2025 nicht angetreten		49.055		-1,2	1,2

Durch Rundungsberechnungen sind geringfügige Abweichungen in unterschiedlichen Quellen möglich.

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, <https://www.statistik-nord.de> (abgerufen am 04.03.2025) und eigene Berechnungen

**Bürgerschaftswahl in Hamburg 2025**  
**Gesamtstimmen der Landesliste**  
**Vorläufiges Ergebnis**

	Absolut			Prozent		
	2025	25-20	2020	2025	25-20	2020
Wahlberechtigte	1.312.974	-3.717	1.316.691			
Nichtwähler/innen	424.227	-62.967	487.194	32,3	-4,7	37,0
Wähler/innen	888.747	+59.250	829.497	67,7	+4,7	63,0
Landesstimmen						
Abgegebene Stimmzettel	887.249	+58.276	828.973			
Ungültige Stimmzettel	7.484	-1.253	8.737	0,8	-0,2	1,1
Gültige Stimmzettel	879.765	+59.529	820.236	99,2	+0,3	98,9
Gültige Stimmen	4.366.018	+303.642	4.062.376			
SPD	1.463.560	-130.265	1.593.825	33,5	-5,7	39,2
CDU	864.700	+410.983	453.717	19,8	+8,6	11,2
Linke	487.729	+119.046	368.683	11,2	+2,1	9,1
FDP	100.522	-101.537	202.059	2,3	-2,7	4,97
Grüne	805.783	-175.845	981.628	18,5	-5,7	24,2
AfD	329.066	+113.760	215.306	7,5	+2,2	5,3
ÖDP	6.571	-21.046	27.617	0,2	-0,5	0,7
FREIE WÄHLER	12.197	-12.826	25.023	0,3	-0,3	0,6
Volt	141.490	+89.129	52.361	3,2	+1,9	1,3
Die PARTEI	15.620	-41.135	56.755	0,4	-1,0	1,4
BÜNDNIS DEUTSCHLAND	2.956	+2.956	-	0,1	+0,1	-
BSW	76.922	+76.922	-	1,8	+1,8	-
DAVA-Hamburg	25.250	+25.250	-	0,6	+0,6	-
DieWahl – WFG	7.251	+7.251	-	0,2	+0,2	-
NPD	1.678	+1.678	-	0,0	+0,0	-
Tierschutzpartei	24.723	-2.477	27.200	0,6	-0,1	0,7
	2025 nicht angetreten		58.202		-1,4	1,4

Durch Rundungsberechnungen sind geringfügige Abweichungen in unterschiedlichen Quellen möglich.

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, <https://www.statistik-nord.de> (abgerufen am 04.03.2025) und eigene Berechnungen

AfD	Alternative für Deutschland
BSW	Bündnis Sahra Wagenknecht – Vernunft und Gerechtigkeit
BÜNDNIS DEUTSCHLAND	BÜNDNIS DEUTSCHLAND
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
DAVA-Hamburg	Demokratische Allianz für Vielfalt und Aufbruch-Hamburg
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative
DieWahl – WFG	Die Wahl für Frieden und soziale Gerechtigkeit
FDP	Freie Demokratische Partei
FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER
Grüne	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Linke	Die Linke
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands, Landesverband Hamburg
ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
Volt	Volt Deutschland

Quelle: <https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/behoerde-fuer-inneres-und-sport/presseservice/presse-meldungen/16-landeslisten-zur-buergerschaftswahl-zugelassen-1005268>  
(abgerufen am 27.02.2025)

**Bürgerschaftswahlen in Hamburg – Gesamtstimmen der Landesliste  
 (Prozent bzw. Prozent-Punkte)**

												Veränderungen gegenüber der Vorwahl									
	Wahl- bet.	CDU	SPD	Grüne <sup>1</sup>	FDP	Linke <sup>2</sup>	Volt	BSW	AfD	Sonstige	Wahl- bet.	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	Volt	BSW	AfD	Sonstige	
1946	79,0	26,7	43,1	-	18,2	-	-	-	-	12,1 <sup>3</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1949	70,5	34,5 <sup>4</sup>	42,8	-	-	-	-	-	-	22,7 <sup>5</sup>	-8,5	+7,9	-0,3	-	-18,2	-	-	-	-	+10,6	
1953	80,9	50,0 <sup>6</sup>	45,2	-	-	-	-	-	-	4,8	+10,4	+15,5	+2,4	-	-	-	-	-	-	-17,8	
1957	77,3	32,2	53,9	-	8,6	-	-	-	-	5,3	-3,5	-17,8	+8,7	-	+8,6	-	-	-	-	+0,4	
1961	72,3	29,1	57,4	-	9,6	-	-	-	-	3,9	-5,0	-3,2	+3,5	-	+1,0	-	-	-	-	-1,4	
1966	69,8	30,0	59,0	-	6,8	-	-	-	-	4,2	-2,5	+0,9	+1,5	-	-2,8	-	-	-	-	+0,3	
1970	73,4	32,8	55,3	-	7,1	-	-	-	-	4,8	+3,6	+2,8	-3,7	-	+0,2	-	-	-	-	+0,6	
1974	80,4	40,6	45,0	-	10,9	-	-	-	-	3,6	+7,0	+7,7	-10,3	-	+3,8	-	-	-	-	-1,3	
1978	76,6	37,6	51,5	-	4,8	-	-	-	-	6,1	-3,8	-3,0	+6,5	-	-6,1	-	-	-	-	+2,6	
Jun 1982	77,8	43,2	42,7	7,7 <sup>7</sup>	4,9	-	-	-	-	1,5	+1,2	+5,6	-8,8	+7,7	+0,1	-	-	-	-	-4,6	
Dez 1982	84,0	38,6	51,3	6,8 <sup>7</sup>	2,6	-	-	-	-	0,7	+6,1	-4,7	+8,6	-0,9	-2,3	-	-	-	-	-0,8	
1986	77,8	41,9	41,7	10,4	4,8	-	-	-	-	1,2	-6,2	+3,3	-9,6	+3,6	+2,2	-	-	-	-	+0,5	
1987	79,5	40,5	45,0	7,0	6,5	-	-	-	-	1,0	+1,7	-1,4	+3,2	-3,4	+1,8	-	-	-	-	-0,2	
1991	66,1	35,1	48,0	7,2	5,4	0,5 <sup>8</sup>	-	-	-	3,8	-13,4	-5,4	+3,0	+0,2	-1,1	+0,5	-	-	-	+2,9	
1993	69,6	25,1	40,4	13,5	4,2	-	-	-	-	16,8 <sup>9</sup>	+3,5	-10,0	-7,5	+6,3	-1,3	-0,5	-	-	-	+12,9	
1997	68,7	30,7	36,2	13,9	3,5	0,7 <sup>9</sup>	-	-	-	15,0 <sup>10</sup>	-0,9	+5,6	-4,2	+0,4	-0,7	+0,7	-	-	-	-1,7	
2001	71,0	26,2	36,5	8,6	5,1	0,4	-	-	-	23,3 <sup>11</sup>	+2,4	-4,4	+0,2	-5,4	+1,6	-0,3	-	-	-	+8,3	
2004	68,7	47,2	30,5	12,3	2,8	-	-	-	-	7,1	-2,3	+21,0	-6,0	+3,7	-2,2	-0,4	-	-	-	-16,1	
2008	63,5	42,6	34,1	9,6	4,8	6,4	-	-	-	2,5	-5,2	-4,6	+3,6	-2,7	+1,9	+6,4	-	-	-	-4,7	
2011	57,3	21,9	48,4	11,2	6,7	6,4	-	-	-	5,5	-6,2	-20,7	+14,3	+1,6	+1,9	±0,0	-	-	-	+3,0	
2015	56,5	15,9	45,6	12,3	7,4	8,5	-	-	6,1	4,2	-0,8	-6,0	-2,8	+1,1	+0,8	+2,1	-	-	+6,1	-1,3	
2020	63,0	11,2	39,2	24,2	4,97	9,1	-	-	5,3	6,1	+6,5	-4,7	-6,4	+11,9	-2,4	+0,6	-	-	-0,8	+1,9	
2025 <sup>12</sup>	67,7	19,8	33,5	18,5	2,3	11,2	3,2	1,8	7,5	2,2	+4,7	+8,6	-5,7	-5,7	-2,7	+2,1	+1,9	+1,8	+2,2	-3,9	

Durch Rundungsberechnungen sind geringfügige Abweichungen in unterschiedlichen Quellen möglich.

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, <https://www.statistik-nord.de> (abgerufen am 04.03.2025) und eigene Berechnungen. Vor 2025: Ergebnisse früherer Landtagswahlen, Stand: 7. November 2024, Die Bundeswahlleiterin (Hrsg.), Wiesbaden, 2024



<sup>1</sup> Vor 2015: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Grün-Alternative Liste

<sup>2</sup> Bis 2005: Partei des Demokratischen Sozialismus<sup>3</sup> Darunter: Kommunistische Partei Deutschlands 10,4%

<sup>4</sup> Vaterstädtischer Bund Hamburg (CDU, FDP, DKP)

<sup>5</sup> Darunter: Deutsche Partei 13,3%; Kommunistische Partei Deutschlands 7,4%

<sup>6</sup> Hamburg Block (CDU, FDP, DP)

<sup>7</sup> Grün-Alternative Liste

<sup>8</sup> Partei des Demokratischen Sozialismus/Linke Liste

<sup>9</sup> Darunter: STATT Partei 5,6%; DIE REPUBLIKANER 4,8%

<sup>10</sup> Darunter: DEUTSCHE VOLKSUNION 5,0%; STATT Partei 3,8%

<sup>11</sup> Darunter: Partei Rechtsstaatlicher Offensive (Schill) 19,4%

<sup>12</sup> Vorläufiges Ergebnis

## Sitzverteilung in Hamburg

	CDU	SPD	Grüne <sup>1</sup>	FDP	Linke <sup>2</sup>	BSW	AfD	Sonstige	Sitze insgesamt
1946	16	83	-	7	-	-	-	4 <sup>3</sup>	110
1949	40 <sup>4</sup>	65	-	-	-	-	-	15 <sup>5</sup>	120
1953	62 <sup>6</sup>	58	-	-	-	-	-	-	120
1957	41	69	-	10	-	-	-	-	120
1961	36	72	-	12	-	-	-	-	120
1966	38	74	-	8	-	-	-	-	120
1970	41	70	-	9	-	-	-	-	120
1974	51	56	-	13	-	-	-	-	120
1978	51	69	-	-	-	-	-	-	120
Jun 1982	56	55	9 <sup>7</sup>	-	-	-	-	-	120
Dez 1982	48	64	8 <sup>7</sup>	-	-	-	-	-	120
1986	54	53	13	-	-	-	-	-	120
1987	49	55	8	8	-	-	-	-	120
1991	44	61	9	7	-	-	-	-	121
1993	36	58	19	-	-	-	-	8 <sup>8</sup>	121
1997	46	54	21	-	-	-	-	-	121
2001	33	46	11	6	-	-	-	25 <sup>9</sup>	121
2004	63	41	17	-	-	-	-	-	121
2008	56	45	12	-	8	-	-	-	121
2011	28	62	14	9	8	-	-	-	121
2015	20	58	15	9	11	-	8	-	121
2020	15	54	33	1 <sup>10</sup>	13	-	7	-	123
2025 <sup>11</sup>	26	45	25	-	15	-	10	-	121

<sup>1</sup> Vor 2015: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Grün-Alternative Liste

<sup>2</sup> Bis 2005: Partei des Demokratischen Sozialismus

<sup>3</sup> Kommunistische Partei Deutschlands

<sup>4</sup> Vaterstädtischer Bund Hamburg (CDU, FDP, DKP)

<sup>5</sup> Davon: Deutsche Partei 9 Sitze, Kommunistische Partei Deutschlands 5 Sitze, Radikal Soziale Freiheitspartei 1 Sitz

<sup>6</sup> Hamburg Block (CDU, FDP, DP)

<sup>7</sup> Grün-Alternative Liste

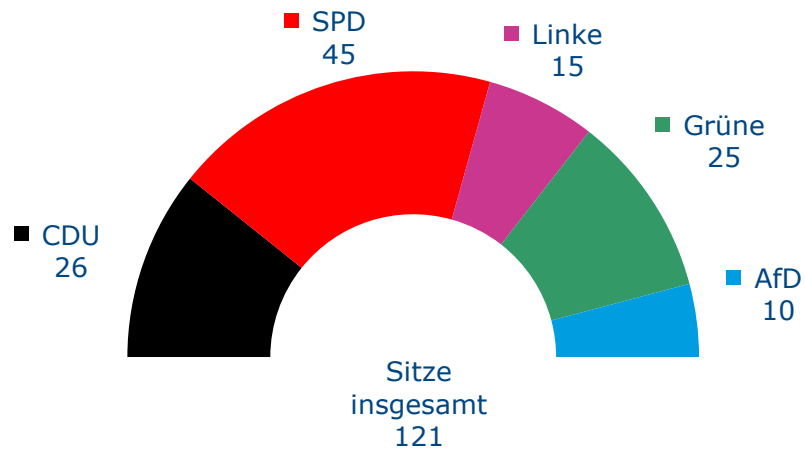
<sup>8</sup> STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN

<sup>9</sup> Partei Rechtsstaatlicher Offensive (Schill)

<sup>10</sup> Direktmandat von Anna von Treuenfels-Frowein im Wahlkreis Blankenese

<sup>11</sup> Vorläufiges Ergebnis

**Bürgerschaftswahl in Hamburg 2025**  
Sitzverteilung



Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, <https://www.statistik-nord.de> (abgerufen am 04.03.2025) und eigene Berechnungen. Vor 2025: Ergebnisse früherer Landtagswahlen, Stand: 7. November 2024, Die Bundeswahlleiterin (Hrsg.), Wiesbaden, 2024

**Bürgerschaftswahl in Hamburg 2025**  
**Wahlverhalten in Bevölkerungsgruppen (Differenz zur Wahl 2020)**

	SPD		CDU		Grüne		Linke		FDP		AfD	
	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.
<b>Alter</b>												
16-24 Jahre	27	+2	11	+5	16	-17	25	+11	4	-2	6	+3
25-34 Jahre	25	-1	11	+3	25	-9	20	+7	3	-1	6	+2
35-44 Jahre	28	-3	16	+6	24	-7	12	+3	2	-2	8	+2
45-59 Jahre	34	-5	24	+13	19	-6	6	-2	2	-3	9	+3
60-69 Jahre	41	-8	24	+13	14	-3	6	-3	2	-2	8	+1
70 Jahre und älter	47	-14	29	+10	9	+2	5	+1	2	-3	5	+2
<b>Frauen</b>												
Gesamt	35	-5	18	+7	20	-7	12	+3	2	-2	6	+3
16-24 Jahre	26	+2	10	+5	18	-20	30	+15	2	-2	4	+3
25-34 Jahre	24	-1	10	+3	27	-12	23	+10	2	-1	5	+3
35-44 Jahre	29	-3	15	+5	27	-8	12	+3	2	-2	6	+3
45-59 Jahre	38	-2	21	+10	21	-7	6	-2	1	-3	7	+3
60-69 Jahre	44	-7	21	+11	15	-4	6	-2	1	-3	8	+3
70 Jahre und älter	50	-14	28	+9	11	+4	4	+1	1	-4	4	+3
<b>Männer</b>												
Gesamt	32	-5	22	+10	17	-5	10	+1	3	-3	9	+2
16-24 Jahre	29	+4	13	+6	14	-15	19	+6	5	-3	8	+4
25-34 Jahre	26	±0	12	+4	23	-6	17	+5	4	-2	7	+2
35-44 Jahre	27	-2	17	+6	22	-6	11	+1	3	-2	9	+1
45-59 Jahre	30	-8	26	+14	18	-4	6	-2	2	-4	11	+3
60-69 Jahre	38	-9	27	+16	13	-3	6	-4	2	-3	9	±0
70 Jahre und älter	45	-11	31	+12	8	-1	5	±0	2	-4	6	±0

Quelle: Infratest dimap, Exit Poll-Befragung

**Bürgerschaftswahl in Hamburg 2025**  
 Wahlverhalten in Bevölkerungsgruppen (Differenz zur Wahl 2020)

	SPD		CDU		Grüne		Linke		FDP		AfD	
	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.
<b>Beruf/Tätigkeit</b>												
Arbeiter/in	32	-8	18	+10	12	-4	11	±0	2	-1	15	+1
Angestellte/r	32	-4	18	+8	21	-8	11	+2	2	-3	6	+1
Beamter, Beamtin	34	-4	18	+9	29	-1	8	-1	0	-3	7	+1
Selbstständige/r	24	-3	26	+8	20	-6	8	-1	3	-7	11	+5
Rentner/in	47	-12	25	+11	8	-3	6	±0	2	-3	10	+6
<b>Bildung</b>												
Hoch	30	-2	19	+9	23	-8	12	+2	3	-3	5	+1
Mitte	38	-9	22	+9	9	-6	10	+2	2	-2	12	+4
Niedrig	45	-12	21	+8	6	-3	7	+2	1	-2	15	+6
<b>Wirtschaftliche Lage</b>												
Sehr gut / gut	35	-5	20	+8	19	-6	10	+2	2	-3	6	+2
Weniger gut / schlecht	24	-8	15	+8	11	-8	21	+3	1	-1	17	+6

Quelle: Infratest dimap, Exit Poll-Befragung

**Bürgerschaftswahl in Hamburg 2025**  
**Wahlverhalten in Bevölkerungsgruppen (Differenz zur Wahl 2020)**

	SPD		CDU		Linke		Grüne		Volt		AfD		Sonstige	
	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.
<b>Gesamt</b>	33,5	-5,7	19,8	+8,6	11,2	+2,1	18,5	-5,7	3,3	+2,0	7,5	+2,2	6,2	-3,5
<b>GESCHLECHT</b>														
Männlich	31,3	-5,9	21,2	+10,0	10,5	+0,8	17,8	-4,4	3,9	+2,2	8,4	+1,6	6,9	-4,3
Weiblich	35,3	-4,9	17,3	+6,9	12,6	+3,8	20,6	-7,2	3,0	+2,0	5,7	+2,4	5,5	-3,0
<b>ALTER</b>														
16-29 Jahre	24,6	-2,0	11,7	+4,6	24,9	+10,7	18,4	-13,1	4,8	+2,0	5,3	+2,5	10,3	-4,7
30-44 Jahre	27,2	-2,8	15,1	+5,2	13,2	+3,5	25,0	-7,5	4,7	+3,0	7,6	+2,5	7,2	-3,9
45-59 Jahre	33,8	-5,7	21,9	+10,1	6,8	-1,4	20,6	-4,5	3,0	+2,1	8,5	+2,8	5,4	-3,4
Ab 60 Jahren	43,4	-12,1	26,3	+11,8	6,3	±0	12,6	+1,1	1,8	+1,5	6,0	±0	3,6	-2,3
<b>ALTER+GESCHLECHT</b>														
16-29 Jahre Mann	25,5	-2,0	14,7	+7,1	19,9	+6,5	16,2	-10,0	4,9	+1,0	6,6	+2,8	12,2	-5,4
16-29 Jahre Frau	23,8	-2,1	8,5	+1,8	30,1	+15,2	21,0	-16,2	4,6	+3,0	3,9	+2,5	8,1	-4,2
30-44 Jahre Mann	26,0	-3,4	16,8	+6,6	12,8	+2,5	23,4	-5,0	4,8	+2,6	9,0	+2,2	7,2	-5,5
30-44 Jahre Frau	28,6	-2,2	13,2	+3,8	13,5	+4,6	26,6	-10,1	4,7	+3,4	6,2	+2,7	7,2	-2,2
45-59 Jahre Mann	31,1	-8,0	24,4	+12,0	6,3	-1,4	19,1	-3,8	3,6	+2,7	9,3	+1,6	6,2	-3,1
45-59 Jahre Frau	37,0	-3,2	18,9	+8,1	7,5	-1,1	22,3	-5,5	2,3	+1,4	7,5	+3,9	4,5	-3,6
Ab 60 Jahren Mann	40,6	-10,7	26,7	+13,0	6,5	-2,0	12,1	+1,0	2,6	+2,3	7,8	-0,6	3,7	-3,0
Ab 60 Jahren Frau	46,2	-13,6	24,7	+10,7	6,2	+1,5	13,5	+1,5	1,4	+1,1	4,5	+0,7	3,5	-1,9
<b>SCHULBILDUNG</b>														
Hauptschulabschluss	49,4	-11,9	22,0	+11,4	7,0	+1,8	4,8	-2,5	1,3	+1,2	10,7	+2,6	4,8	-2,6
Mittlere Reife	39,1	-7,2	21,8	+9,3	9,5	+2,3	8,8	-7,0	2,6	+1,9	12,1	+4,1	6,1	-3,4
Hochschulreife	31,2	-3,0	17,9	+7,6	15,3	+4,5	18,4	-9,1	3,4	+1,9	6,9	+2,1	6,9	-4,0
Hochschulabschluss	28,1	-3,4	19,0	+8,3	11,0	+0,9	28,0	-5,1	4,3	+2,4	3,6	+0,8	6,0	-3,9

Datenbasis: 18.580 Wählerinnen und Wähler  
 Quelle: Forschungsgruppe Wahlen e. V.

**Bürgerschaftswahl in Hamburg 2025**  
**Wahlverhalten in Bevölkerungsgruppen (Differenz zur Wahl 2020)**

	SPD		CDU		Linke		Grüne		Volt		AfD		Sonstige	
	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.
<b>Gesamt</b>	33,5	-5,7	19,8	+8,6	11,2	+2,1	18,5	-5,7	3,3	+2,0	7,5	+2,2	6,2	-3,5
<b>BERUFSGRUPPE</b>														
Arbeiter	38,1	-8,2	17,7	+8,9	12,4	+3,4	10,1	-5,2	2,3	+1,6	12,4	+1,0	7,0	-1,5
Angestellte	34,0	-5,0	18,8	+7,8	10,8	+2,0	20,2	-5,9	3,6	+2,2	6,8	+2,8	5,8	-3,9
Beamte	35,0	-8,0	20,5	+9,4	8,0	-0,2	23,3	-2,4	3,3	+2,3	5,3	+0,6	4,6	-1,7
Selbstständige	24,3	-6,4	26,3	+11,8	10,4	+0,6	21,3	-3,8	3,4	+2,1	7,0	+1,3	7,3	-5,6
<b>GEWERKSCHAFTSMITGLIED</b>														
Mitglied	36,6	-6,8	13,7	+6,5	15,3	+0,9	17,6	-3,6	2,8	+1,8	8,5	+2,5	5,5	-1,3
Kein Mitglied	32,1	-5,3	20,5	+8,9	11,0	+2,5	19,7	-6,2	3,6	+2,2	6,7	+1,9	6,4	-4,0
<b>GEWERKSCHAFT+ARBEITER</b>														
Mitglied	40,2	-10,8	15,2	+8,7	14,1	+4,0	9,6	-1,1	1,9	+1,0	13,0	+1,5	6,0	-3,3
Kein Mitglied	37,1	-7,7	18,2	+8,8	12,1	+3,3	10,5	-6,3	2,5	+2,0	12,2	+1,0	7,4	-1,1
<b>GEWERKSCHAFT+ANGESTELLTE</b>														
Mitglied	36,4	-6,6	11,9	+4,9	16,3	+1,6	17,3	-6,1	3,3	+2,0	8,9	+5,1	5,9	-0,9
Kein Mitglied	33,5	-4,7	19,9	+8,3	10,1	+2,1	20,7	-6,0	3,7	+2,3	6,3	+2,4	5,8	-4,4

Datenbasis: 18.580 Wählerinnen und Wähler  
 Quelle: Forschungsgruppe Wahlen e. V.

**Bürgerschaftswahl in Hamburg 2025**  
**Wählerwanderung 2020 > 2025**

**Wählerstromkonto CDU**

	<b>Saldo</b>
Austausch mit...	
SPD	+23.000
Grüne	+7.000
Linke	-
AfD	-1.000
Sonstige	+30.000
Nichtwähler	+20.000
Erstwähler/Verstorbene	-3.000

**Wählerstromkonto SPD**

	<b>Saldo</b>
Austausch mit...	
CDU	-23.000
Grüne	+19.000
Linke	-1.000
AfD	-4.000
Sonstige	-3.000
Nichtwähler	+12.000
Erstwähler/Verstorbene	-22.000

**Wählerstromkonto Grüne**

	<b>Saldo</b>
Austausch mit...	
CDU	-7.000
SPD	-19.000
Linke	-10.000
AfD	-1.000
Sonstige	-7.000
Nichtwähler	+6.000
Erstwähler/Verstorbene	-



### Wählerstromkonto Linke

	Saldo
Austausch mit...	
CDU	-
SPD	+1.000
Grüne	+10.000
AfD	-2.000
Sonstige	-4.000
Nichtwähler	+5.000
Erstwähler/Verstorbene	+8.000

### Wählerstromkonto AfD

	Saldo
Austausch mit...	
CDU	+1.000
SPD	+4.000
Grüne	+1.000
Linke	+2.000
Sonstige	+1.000
Nichtwähler	+10.000
Erstwähler/Verstorbene	-2.000

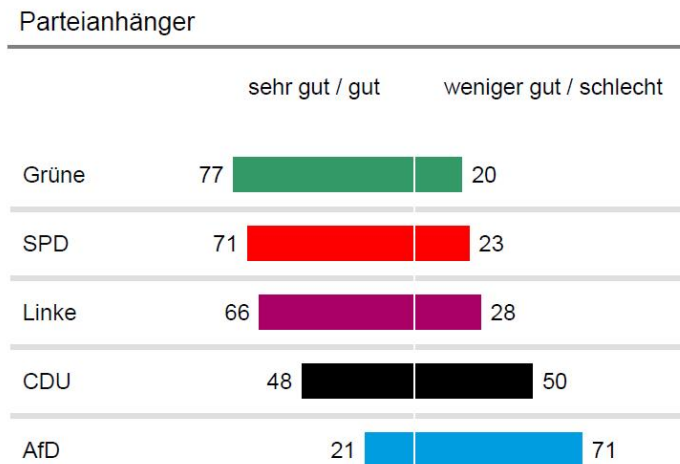
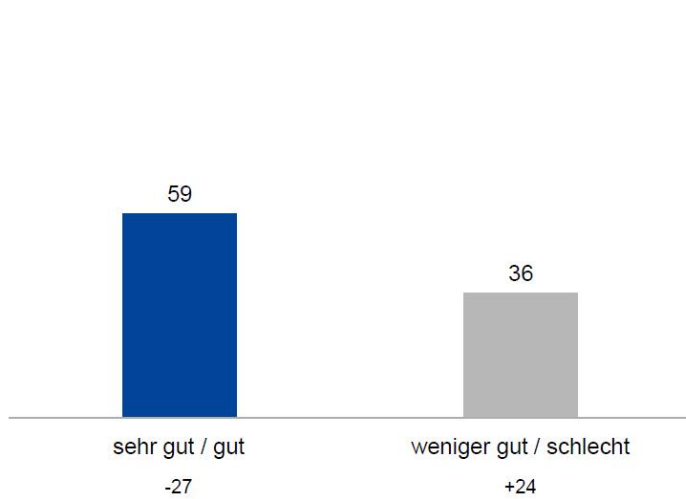
### Wählerstromkonto Sonstige

	Saldo
Austausch mit...	
CDU	-30.000
SPD	+3.000
Grüne	+7.000
Linke	+4.000
AfD	-1.000
Nichtwähler	+4.000
Erstwähler/Verstorbene	+1.000

Quelle: ARD / Infratest dimap Wahlberichterstattung

**Befragung Infratest dimap**

Hamburg vor der Wahl 2025  
 Wirtschaftliche Lage



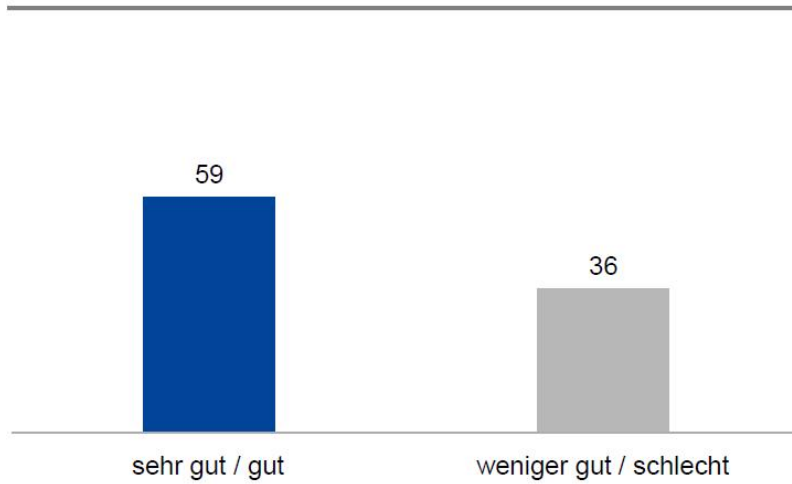
Wie beurteilen Sie die gegenwärtige wirtschaftliche Lage in Hamburg?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland  
 Werte in Prozent / Veränderungen in Prozentpunkten zu Februar 2020  
 Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

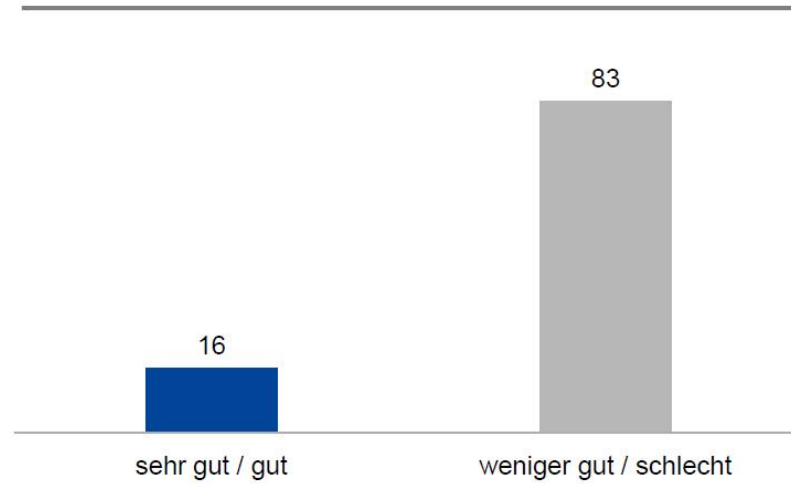
## Hamburg vor der Wahl 2025 Wirtschaftliche Lage



Hamburg



Deutschland\*

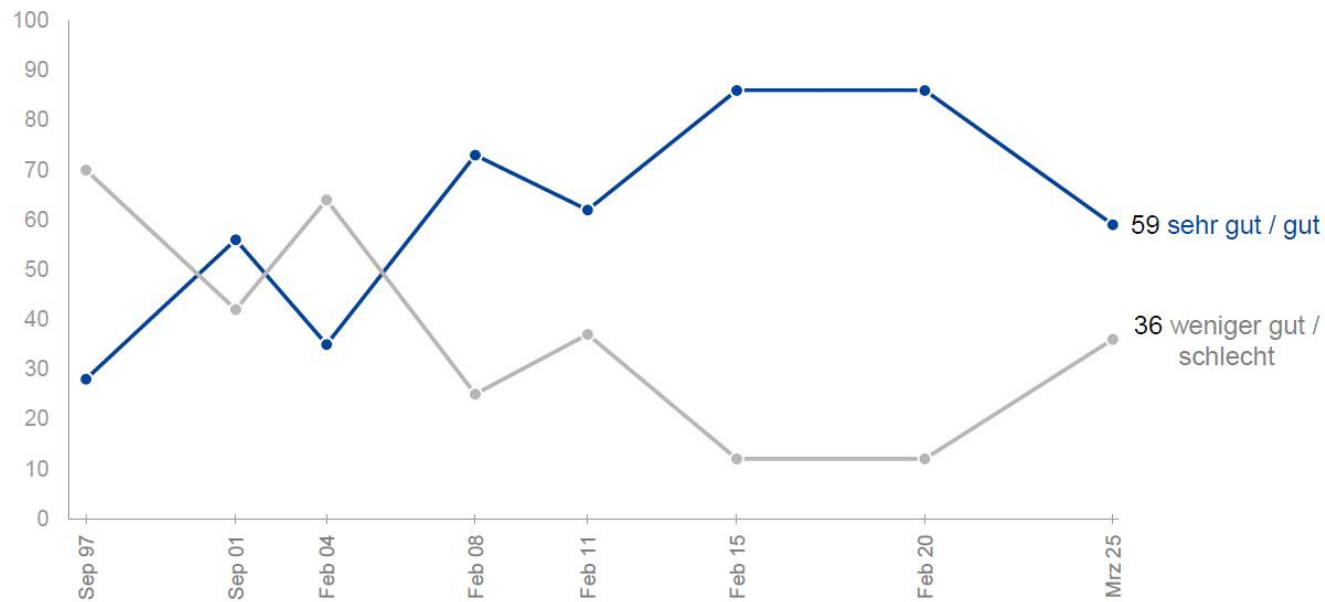


Wie beurteilen Sie die gegenwärtige wirtschaftliche Lage in Hamburg?

Wie beurteilen Sie die gegenwärtige wirtschaftliche Lage in Deutschland?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland  
Werte in Prozent / \*Deutschland vor der Wahl - Februar 2025  
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

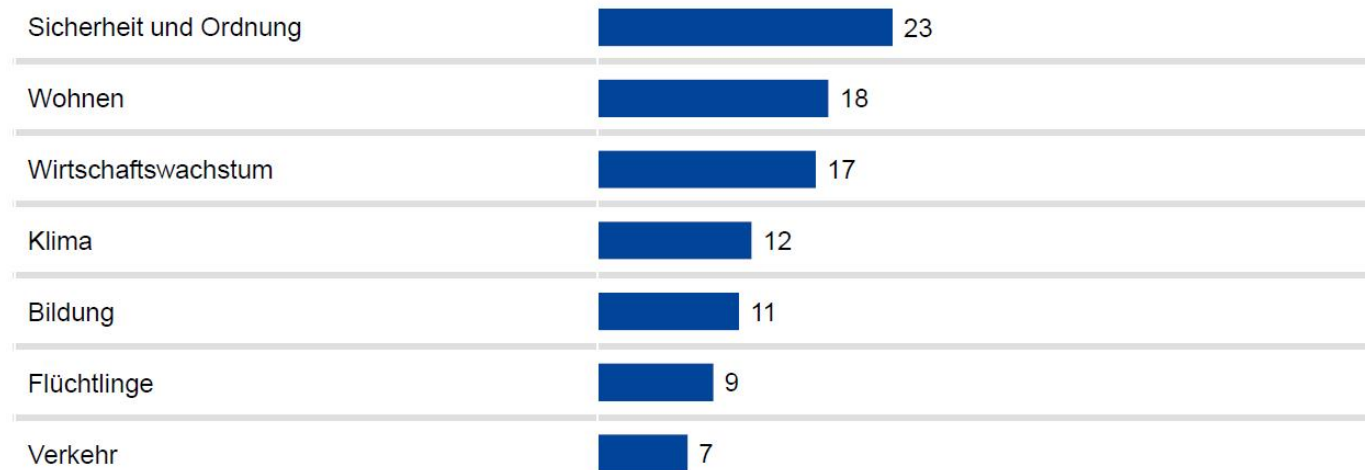
## Hamburg vor der Wahl 2025 Wirtschaftliche Lage: Zeitverlauf



Wie beurteilen Sie die gegenwärtige wirtschaftliche Lage in Hamburg?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland  
Werte in Prozent  
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

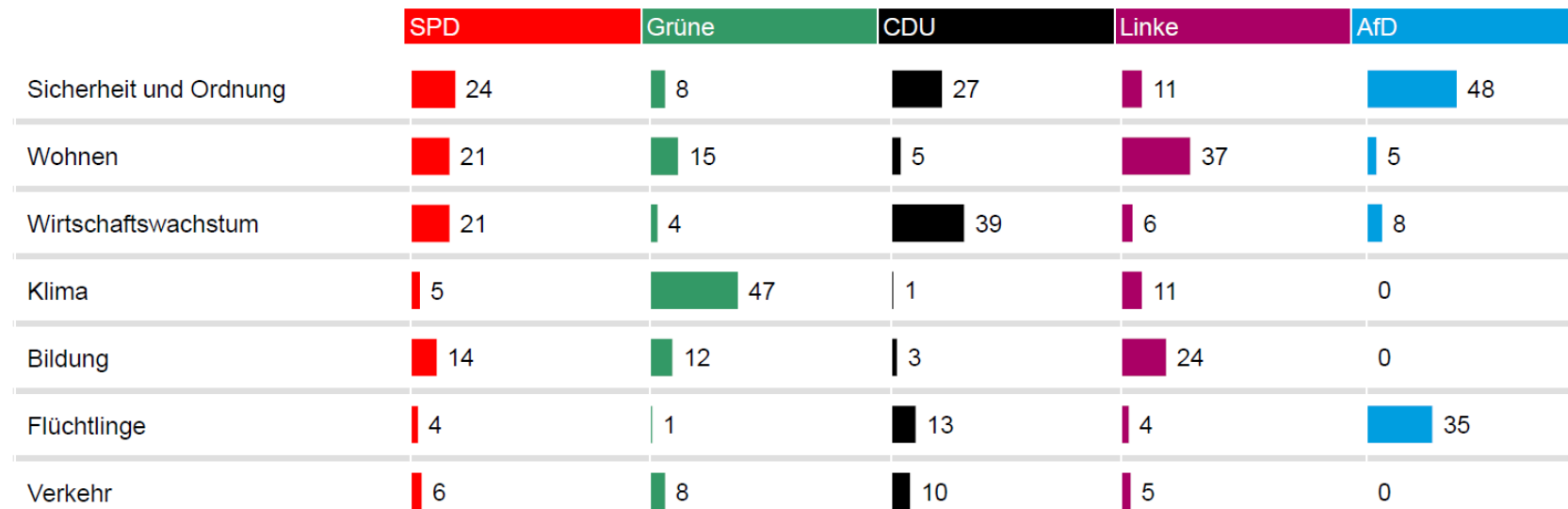
## Hamburg vor der Wahl 2025 Themen der Wahlentscheidung



[An Parteianhänger] Welches der folgenden Themen spielt für Ihre Wahlentscheidung bei der Bürgerschaftswahl die größte Rolle?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland  
Werte in Prozent  
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

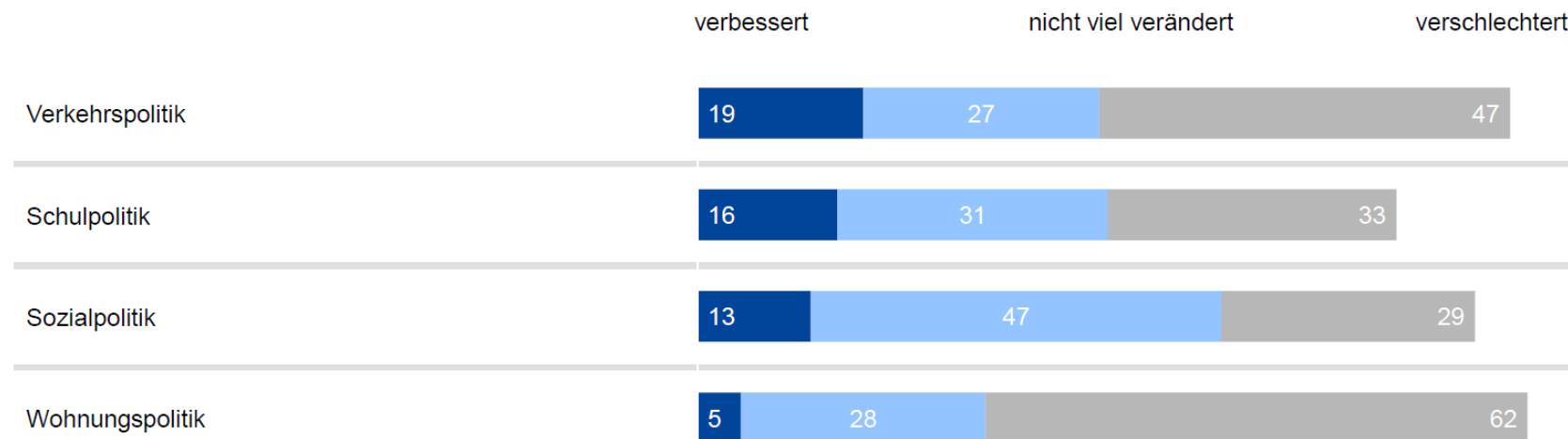
## Hamburg vor der Wahl 2025 Themen der Wahlentscheidung – Parteianhänger



[An Parteianhänger] Welches der folgenden Themen spielt für Ihre Wahlentscheidung bei der Bürgerschaftswahl die größte Rolle?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland  
 Werte in Prozent  
 Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

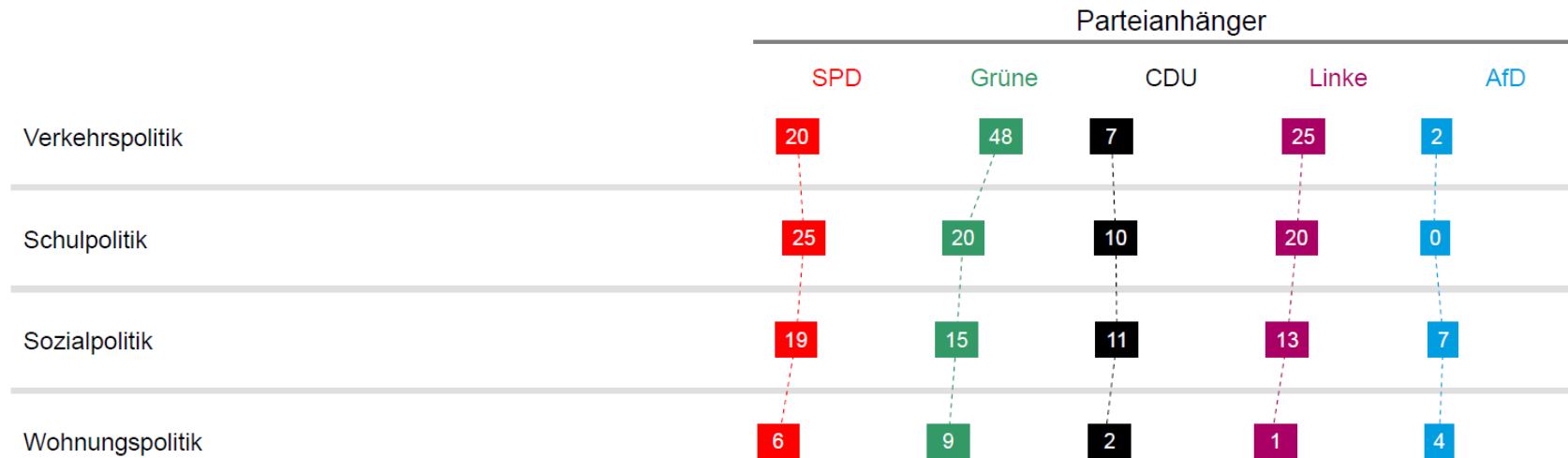
## Hamburg vor der Wahl 2025 Veränderungen in der Hamburger Politik



Im Folgenden geht es um verschiedene Politikbereiche. Geben Sie bitte jeweils an, ob sich in diesen Bereichen in Hamburg Ihrem Eindruck nach die Situation in den letzten fünf Jahren eher verschlechtert, eher verbessert oder ob sich nicht viel verändert hat. Hat sich die Situation in der ...?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland  
Werte in Prozent  
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

Hamburg vor der Wahl 2025  
 Veränderungen in der Hamburger Politik  
 Politik verbessert



Im Folgenden geht es um verschiedene Politikbereiche. Geben Sie bitte jeweils an, ob sich in diesen Bereichen in Hamburg Ihrem Eindruck nach die Situation in den letzten fünf Jahren eher verschlechtert, eher verbessert oder ob sich nicht viel verändert hat. Hat sich die Situation in der ...?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland  
 Werte in Prozent  
 Fehlende Werte zu 100 Prozent: Nicht viel verändert / verschlechtert / weiß nicht / keine Angabe



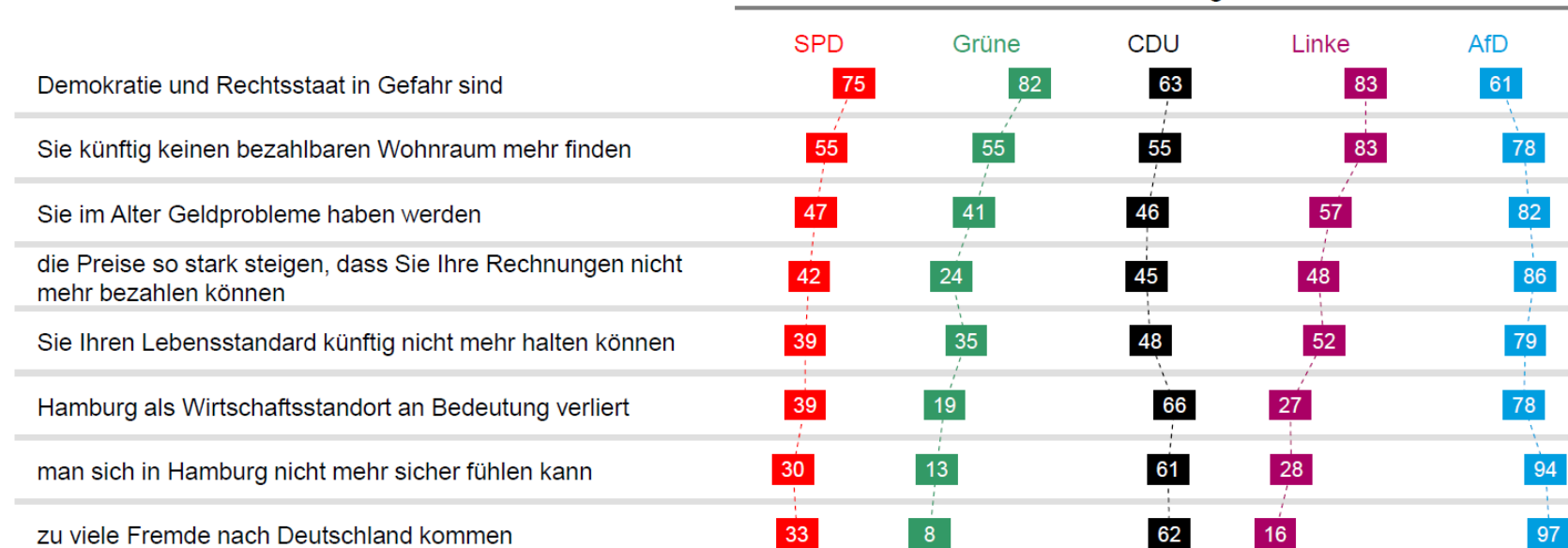


## Hamburg vor der Wahl 2025

### Sorgen, dass...

sehr große / große Sorgen

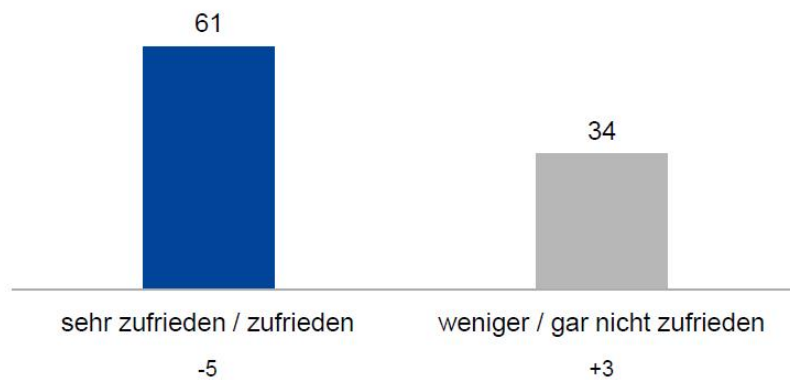
#### Parteianhänger



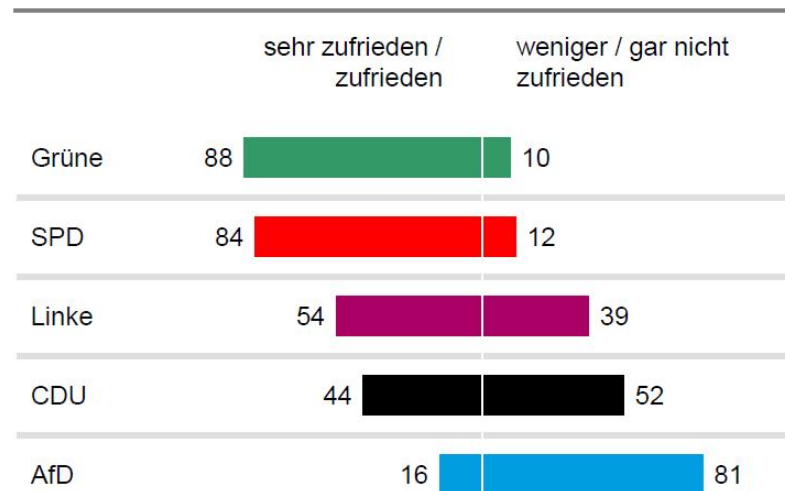
Machen Sie sich sehr große Sorgen, große Sorgen, wenig Sorgen oder gar keine Sorgen, dass ...?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland  
 Werte in Prozent  
 Fehlende Werte zu 100 Prozent: Wenig / gar keine Sorgen / weiß nicht / keine Angabe

## Hamburg vor der Wahl 2025 Zufriedenheit mit der Arbeit des Senats



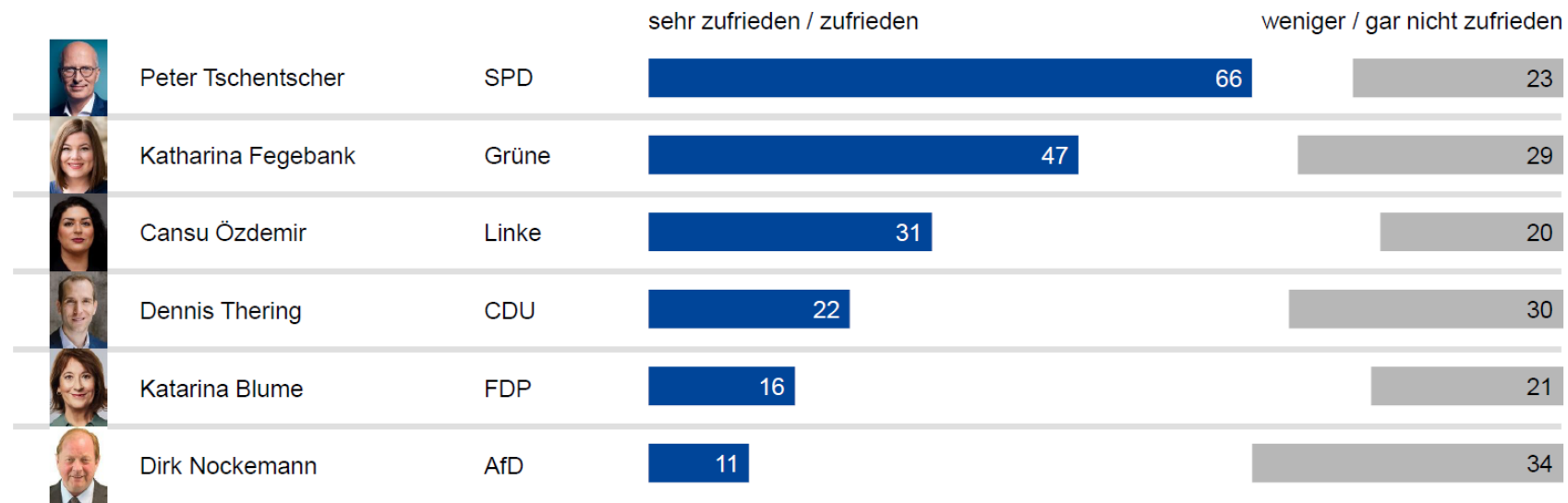
### Parteianhänger



### Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Hamburger Senats?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland  
 Werte in Prozent / Veränderungen in Prozentpunkten zu Februar 2020  
 Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

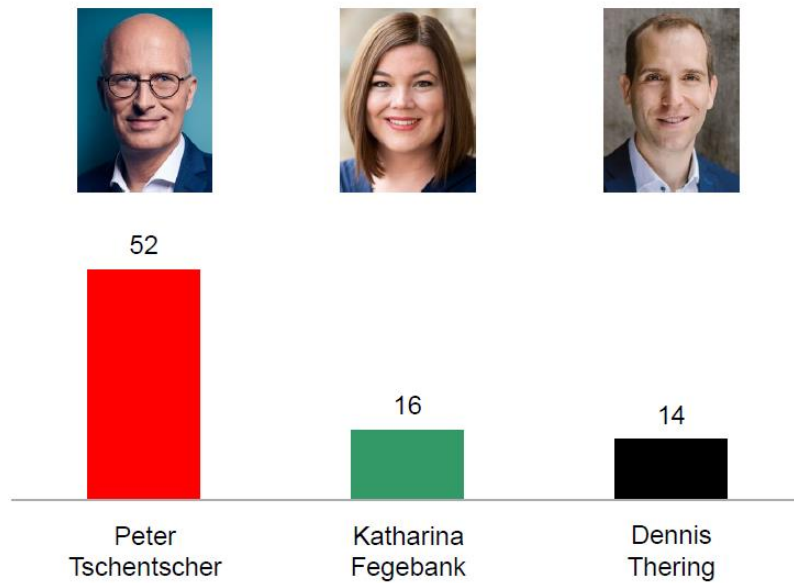
## Hamburg vor der Wahl 2025 Politikerzufriedenheit Landespolitiker



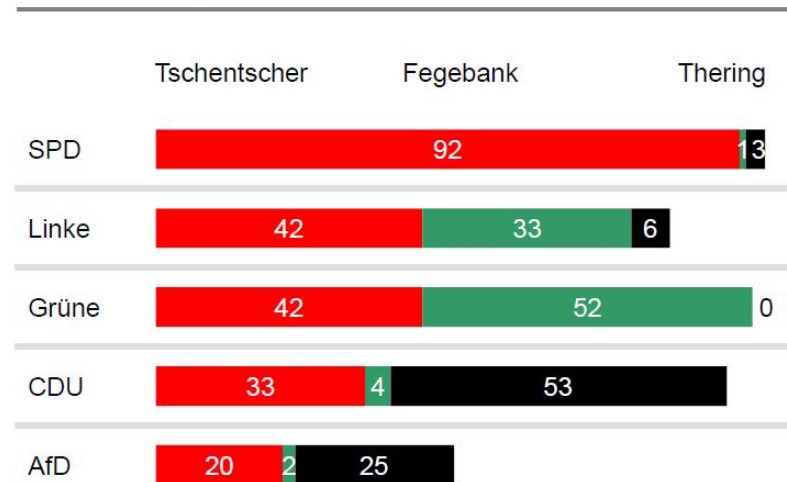
Jetzt geht es darum, wie zufrieden Sie mit einigen Politikerinnen und Politikern sind. Sind Sie mit der politischen Arbeit von ...?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland  
Werte in Prozent  
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Kenne ich nicht / weiß nicht / keine Angabe

## Hamburg vor der Wahl 2025 Direktwahl Erste/r Bürgermeister/in



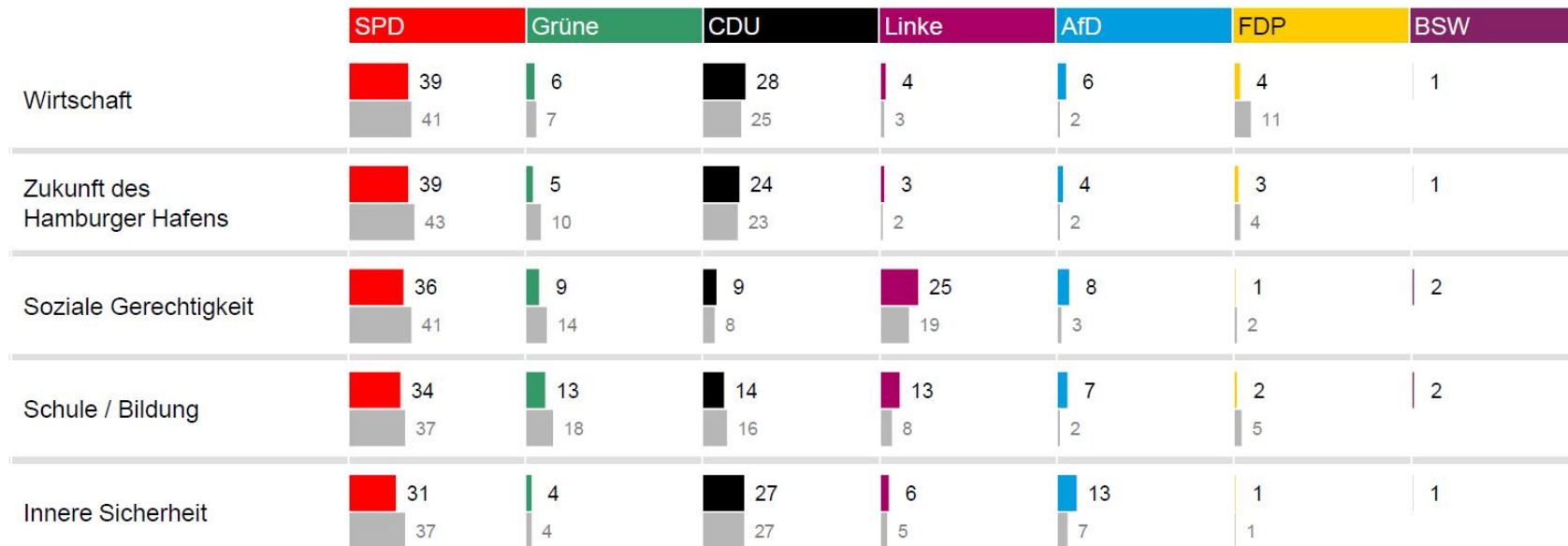
### Parteianhänger



Wenn man den Ersten Bürgermeister in Hamburg direkt wählen könnte, für wen würden Sie sich entscheiden?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland  
 Werte in Prozent  
 Fehlende Werte zu 100 Prozent: Weiß nicht / keine Angabe

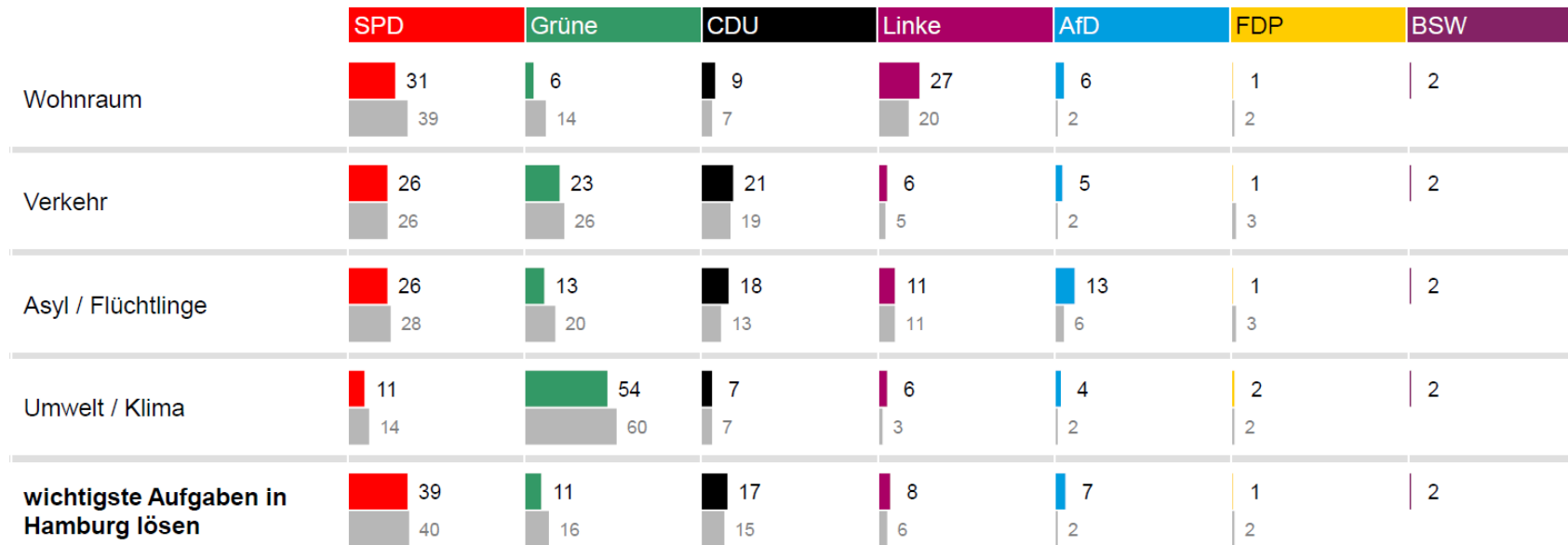
## Hamburg vor der Wahl 2025 Parteikompetenzen (I)



Nun zu einigen politischen Aufgaben. Welcher Partei trauen Sie am ehesten zu, diese Aufgaben zu lösen?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland  
 Werte in Prozent / untere Werte: Februar 2020  
 Fehlende Werte zu 100 Prozent: Anderer Partei / keiner Partei / weiß nicht / keine Angabe

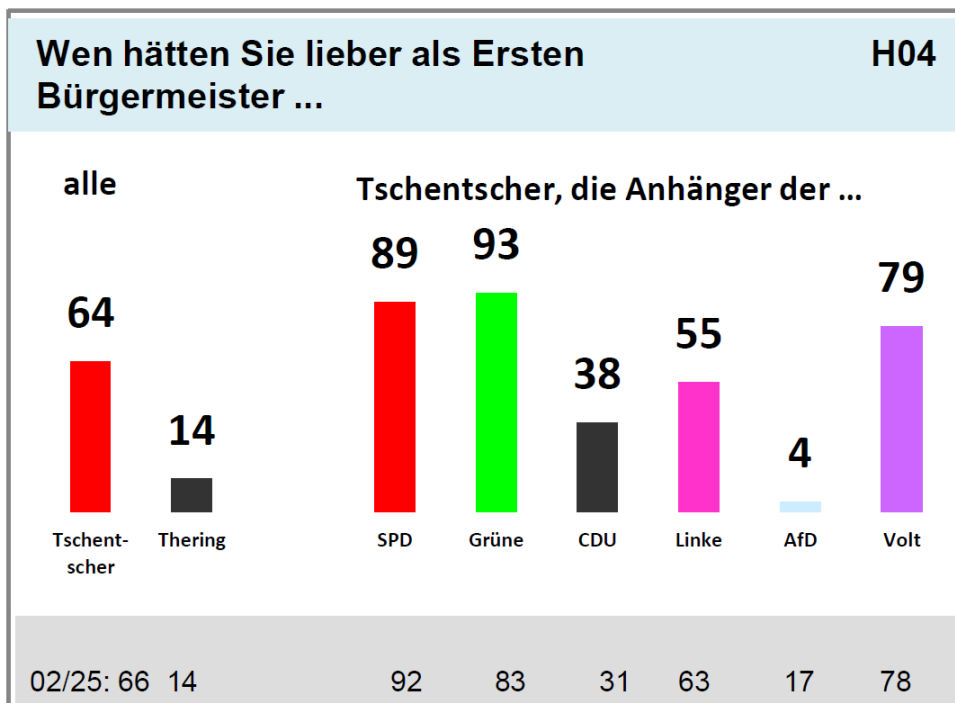
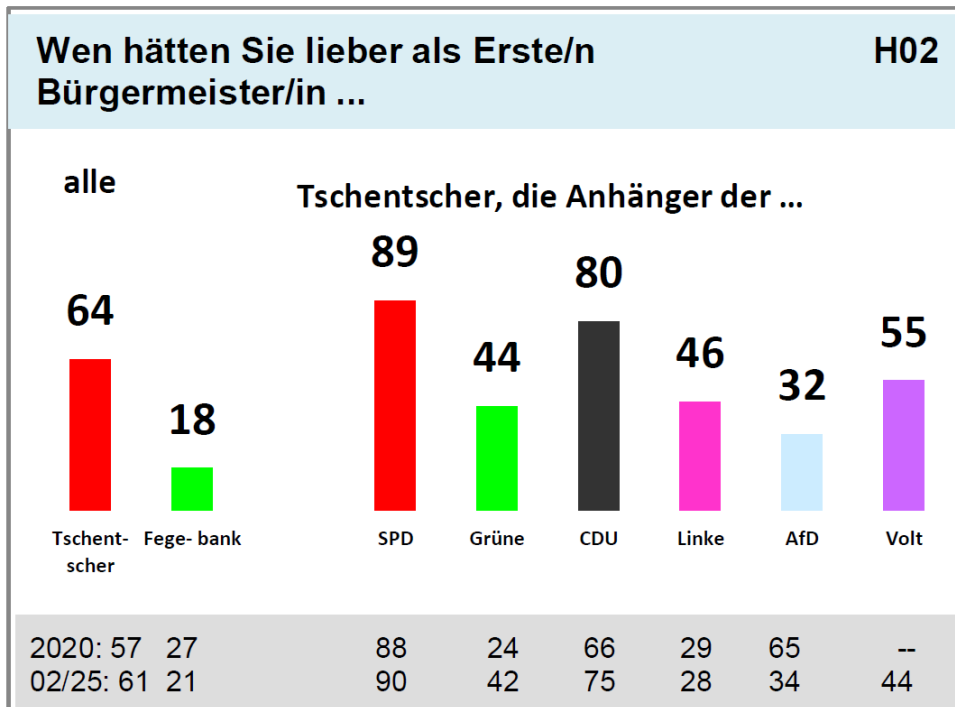
## Hamburg vor der Wahl 2025 Parteikompetenzen (II)

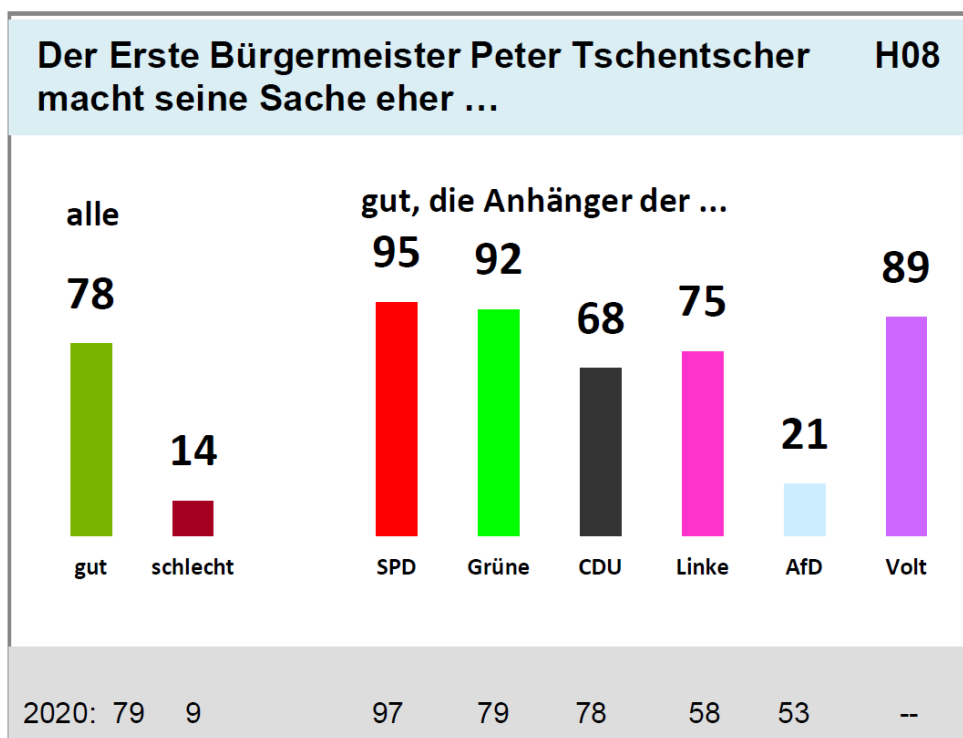
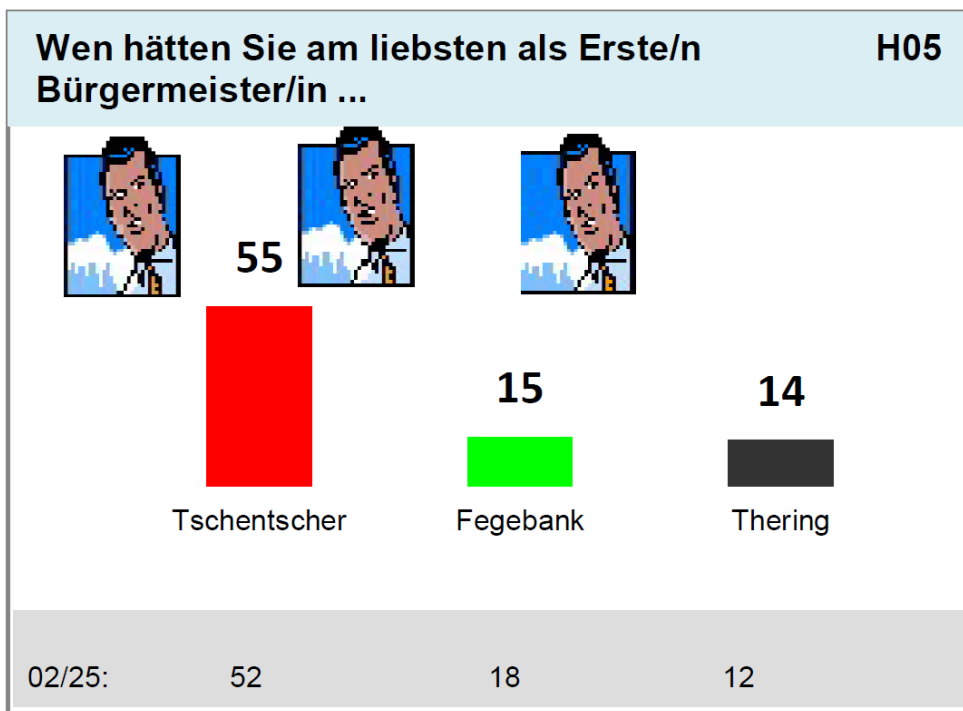


Nun zu einigen politischen Aufgaben. Welcher Partei trauen Sie am ehesten zu, diese Aufgaben zu lösen?

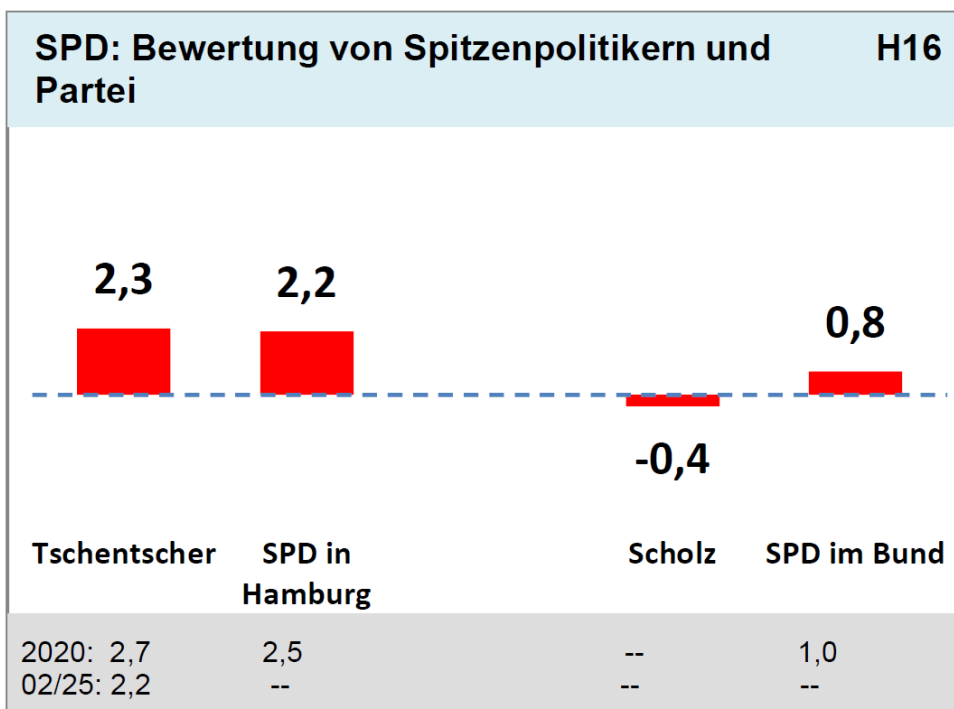
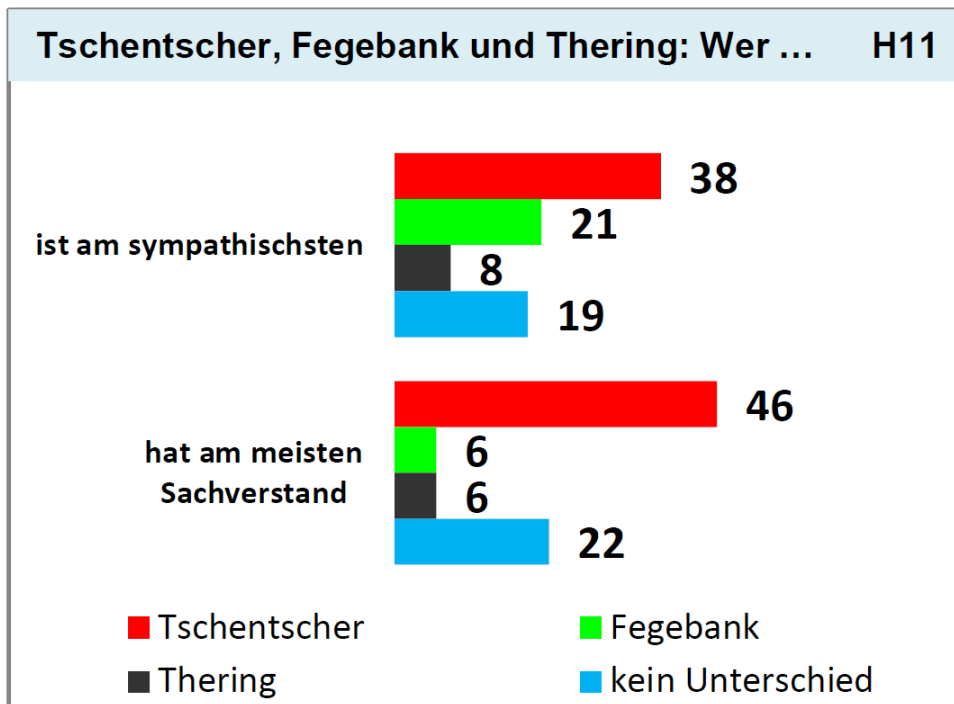
Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland  
 Werte in Prozent / untere Werte: Februar 2020  
 Fehlende Werte zu 100 Prozent: Anderer Partei / keiner Partei / weiß nicht / keine Angabe

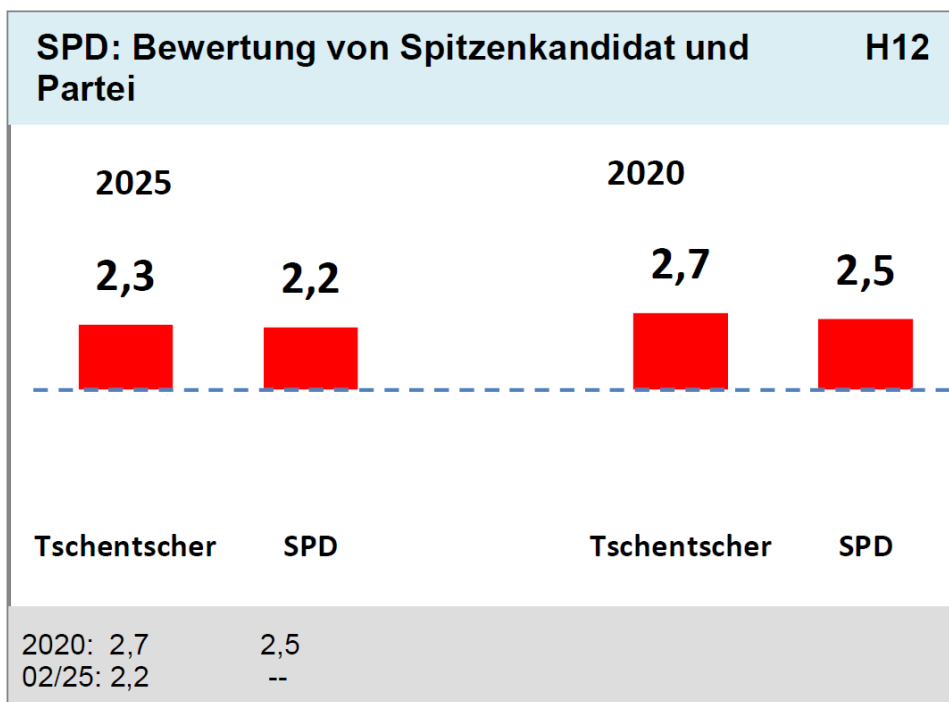
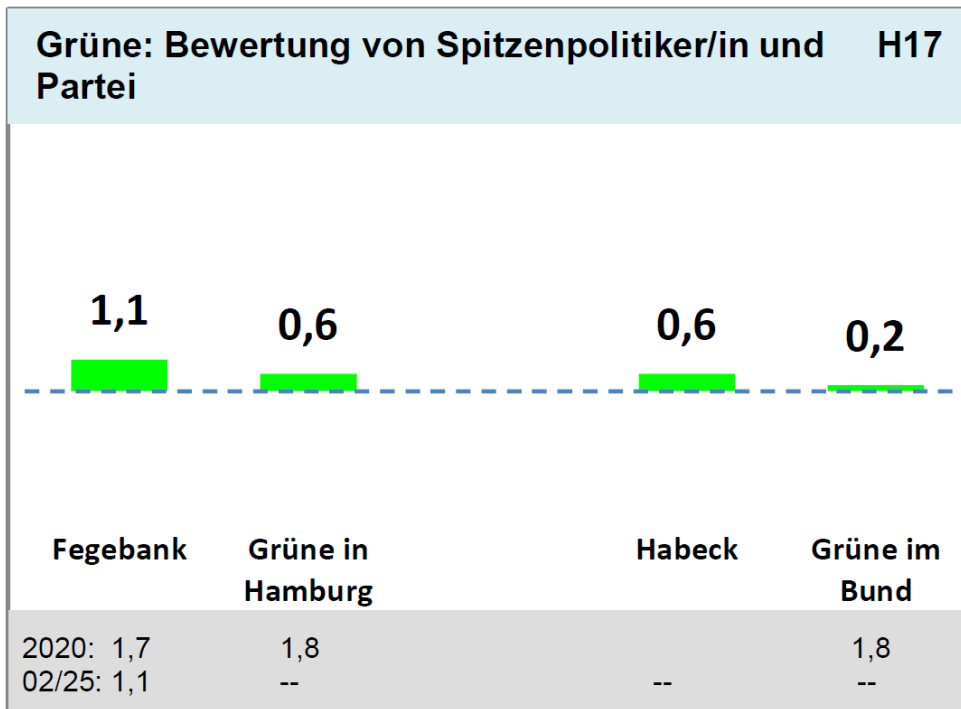
Befragung Forschungsgruppe Wahlen

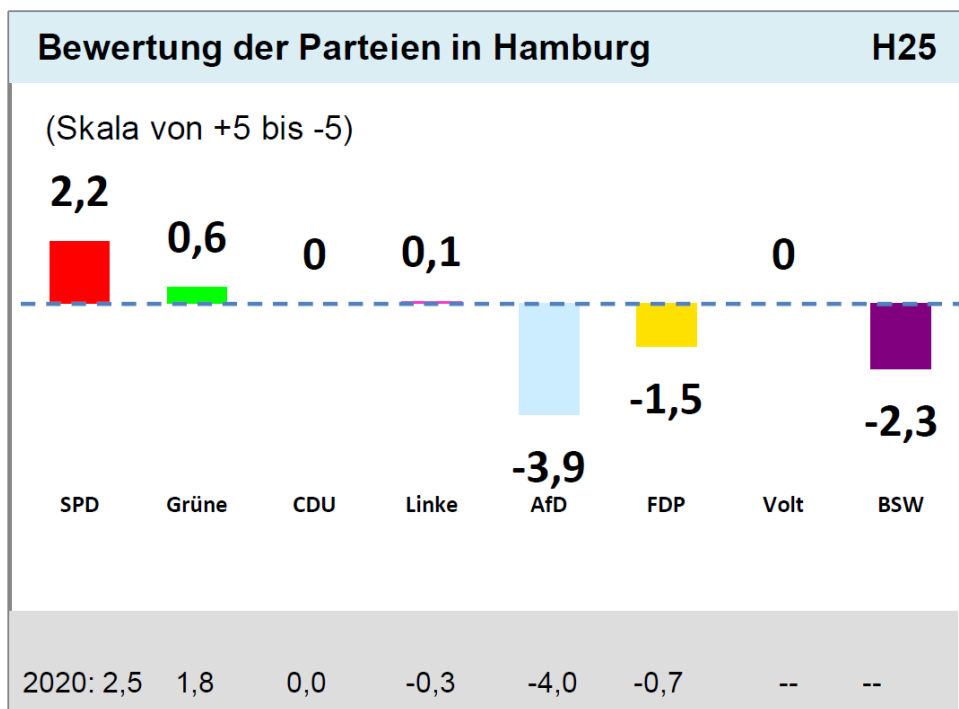
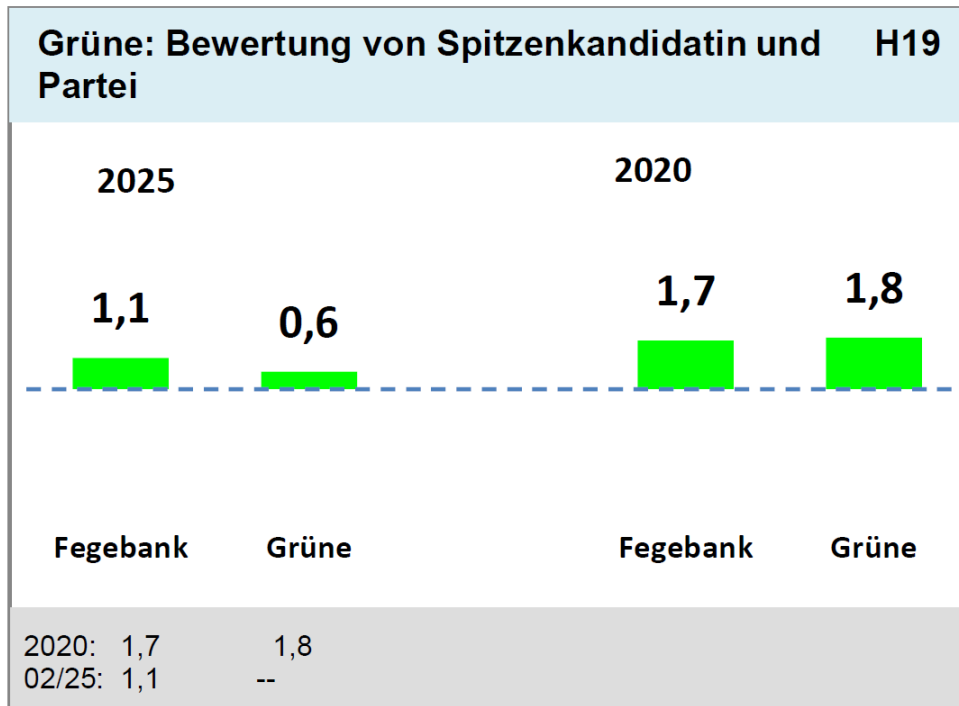


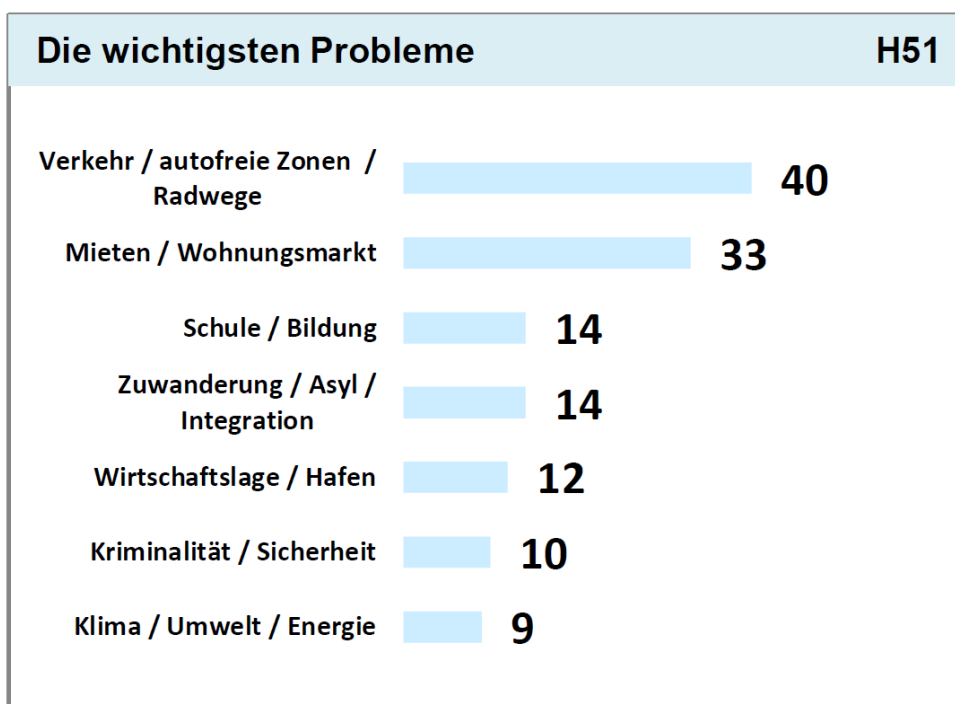
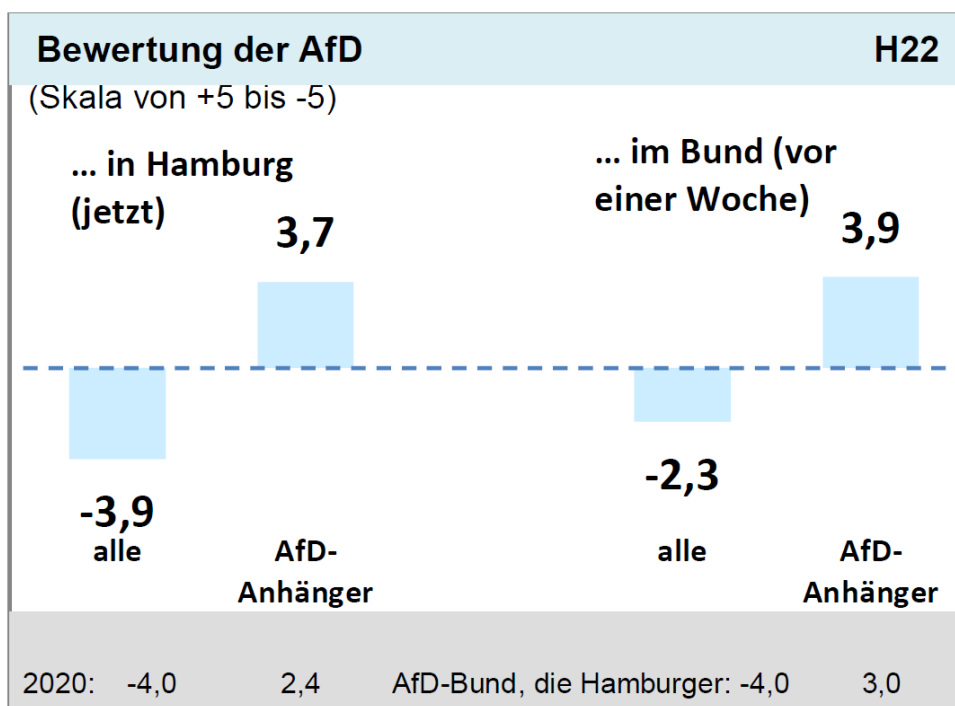


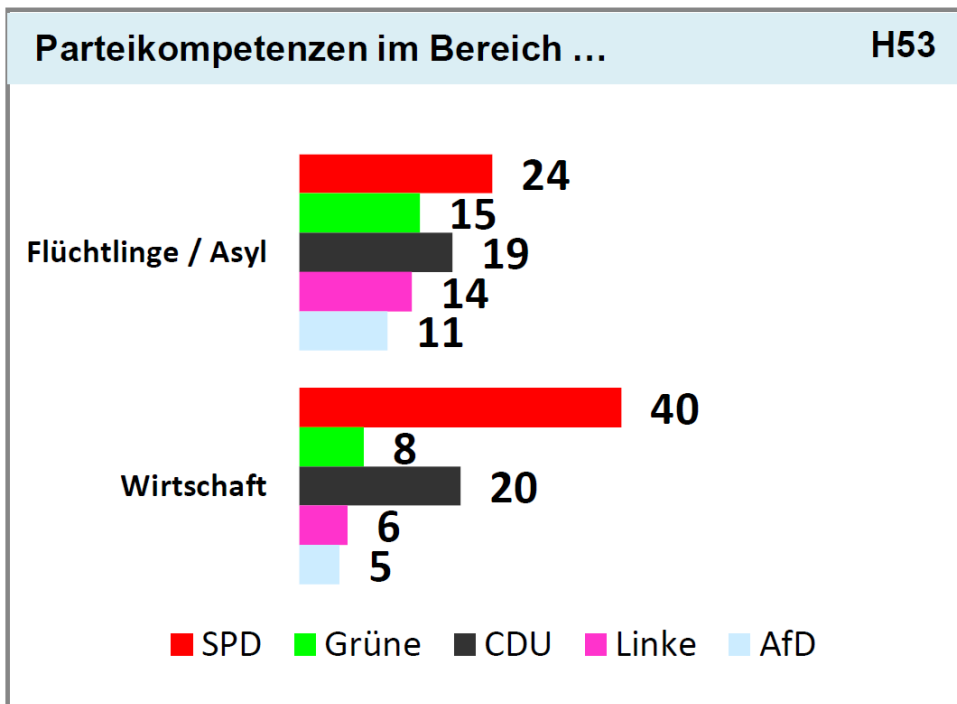
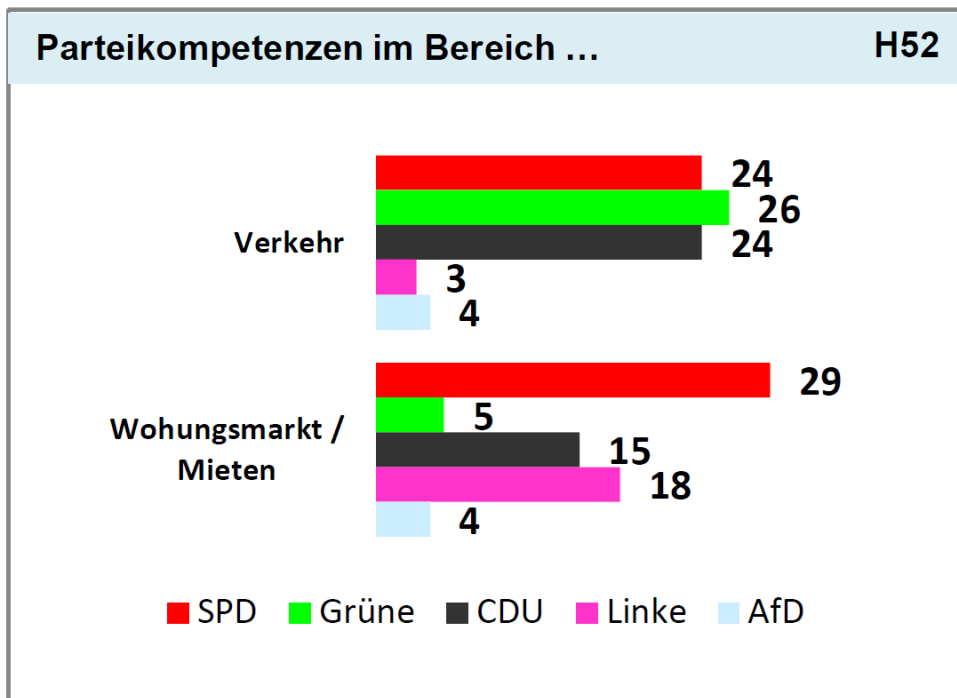


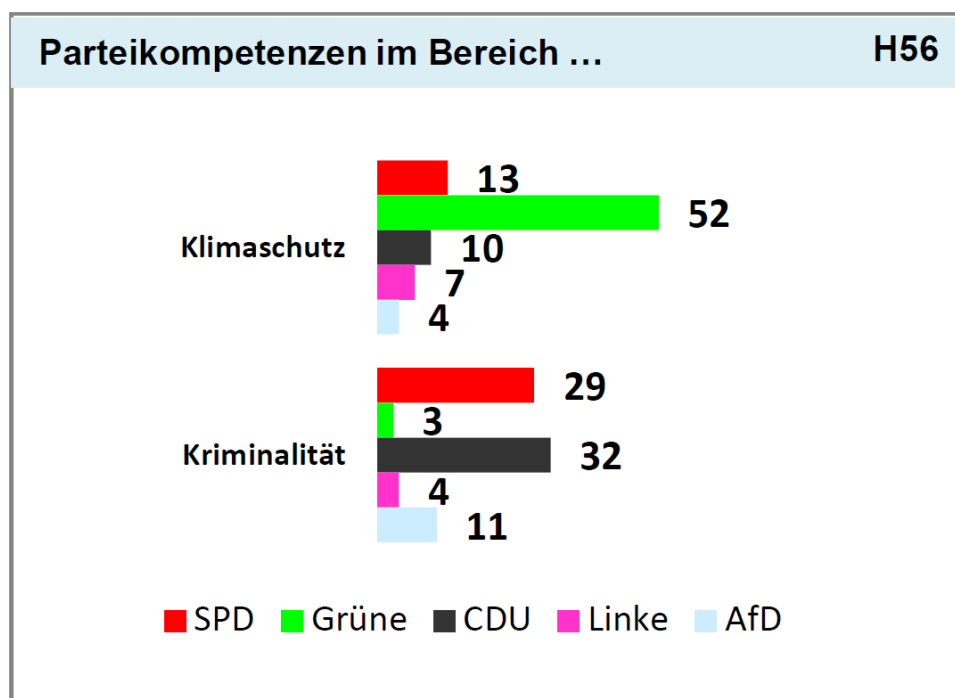
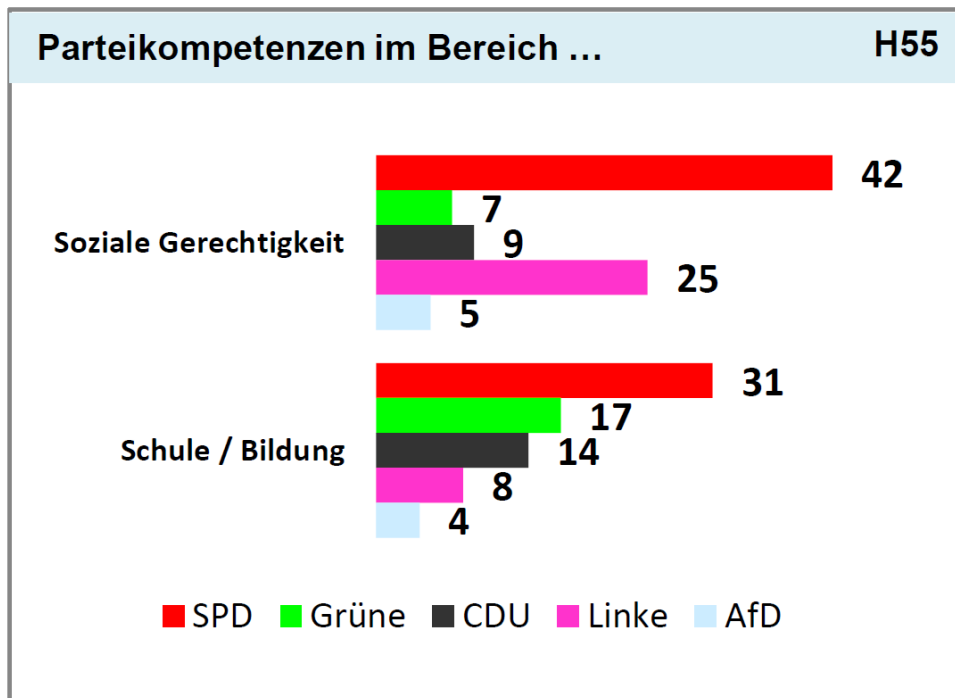


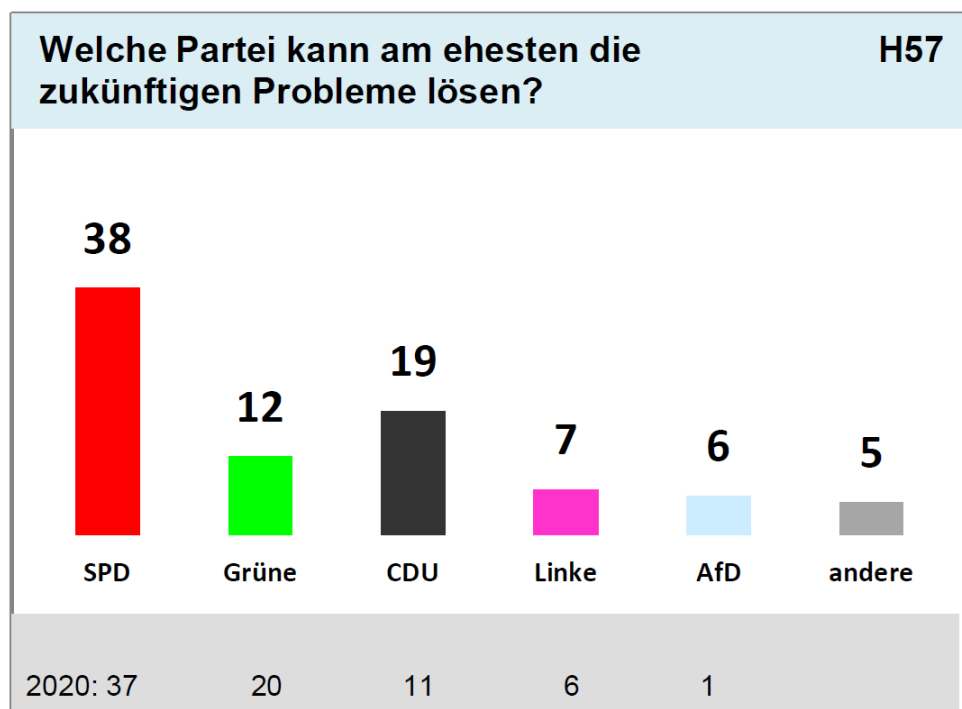
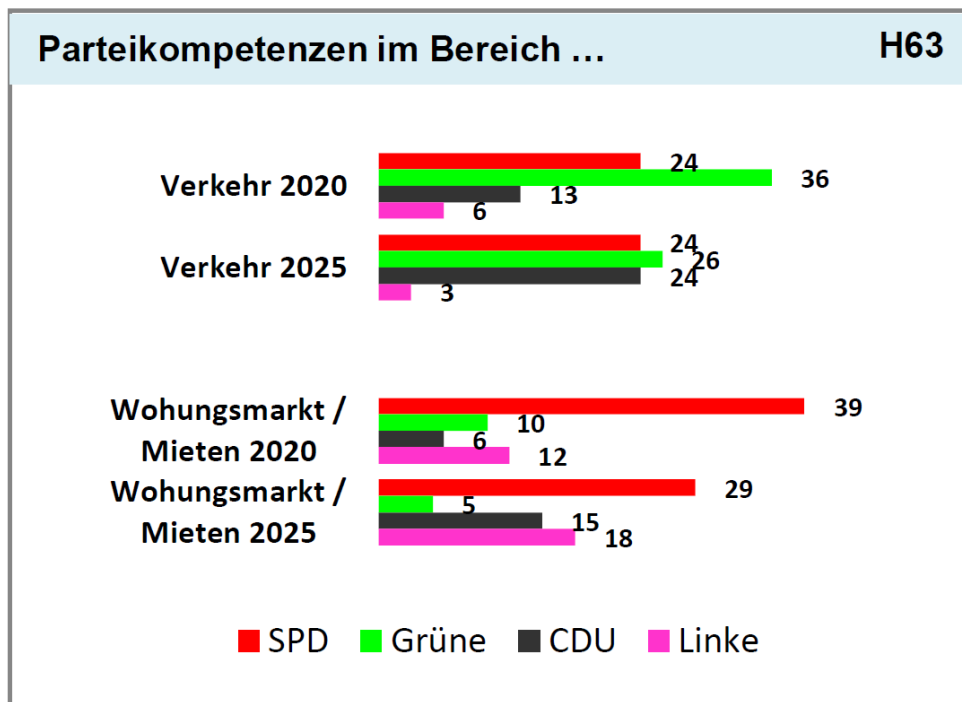


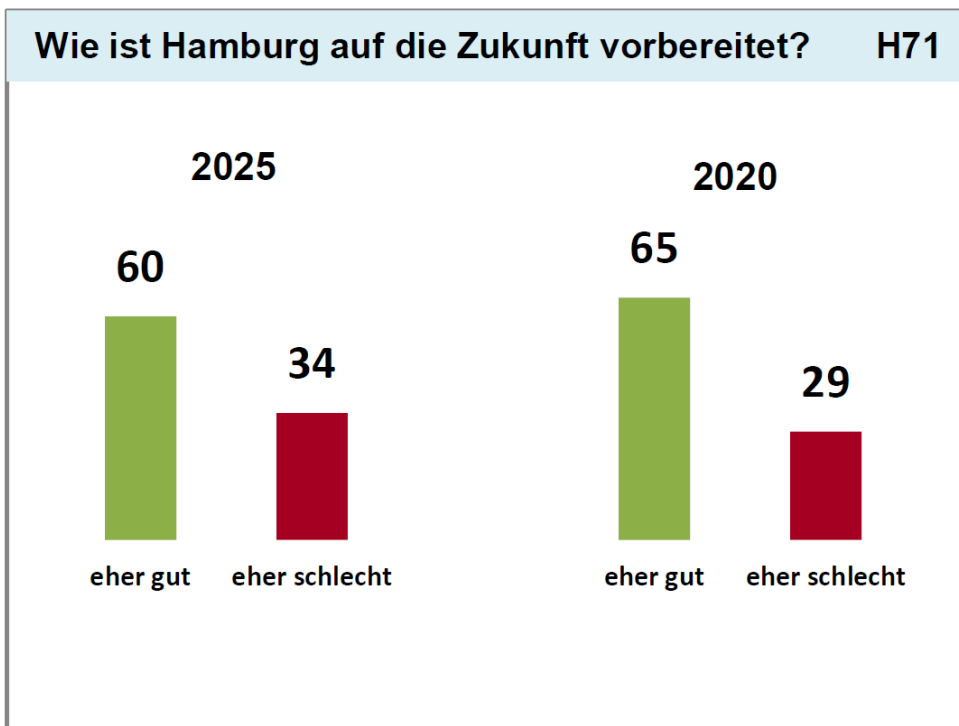
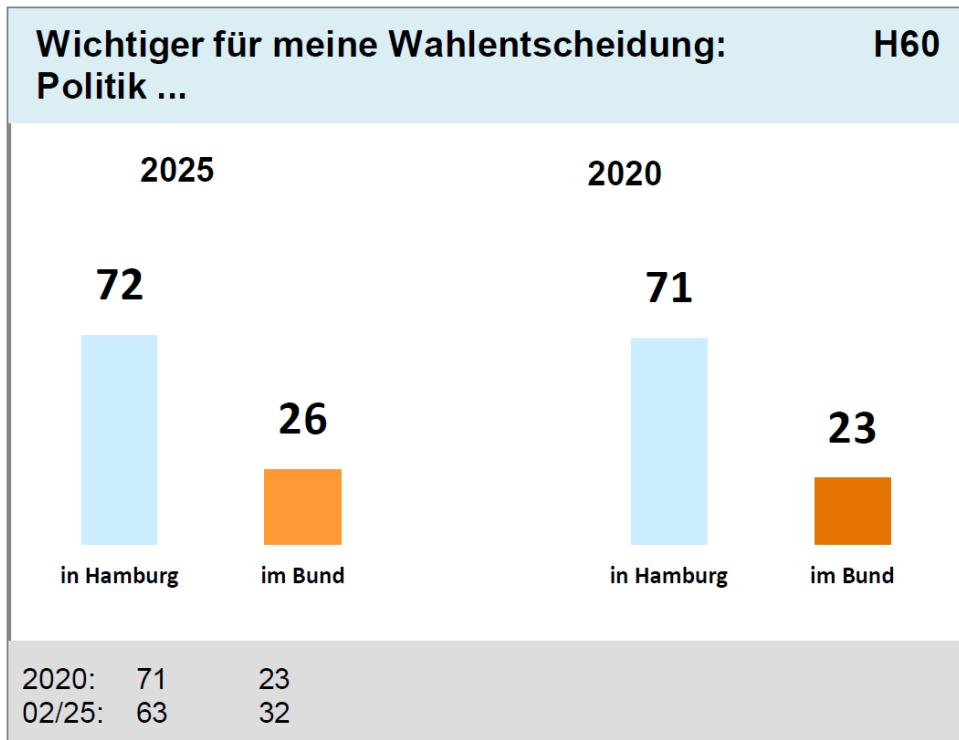




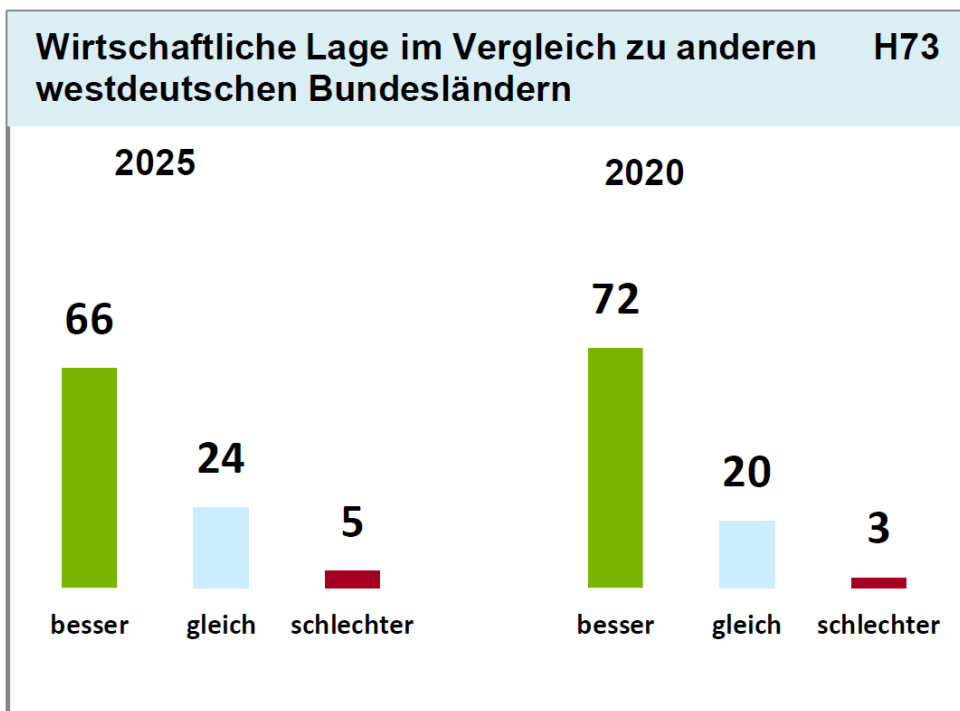
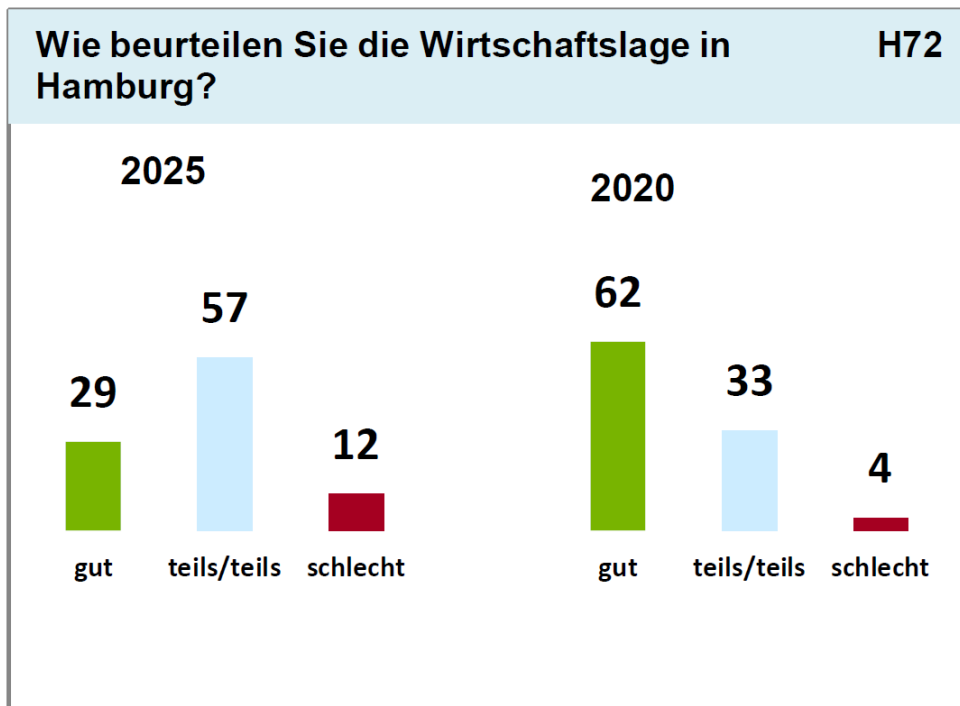












## Impressum

### Die Autorin und der Autor

**Dr. Viola Neu** ist stellvertretende Leiterin von Analyse und Beratung und leitet die Wahl- und Sozialforschung der Konrad-Adenauer-Stiftung.

**PD Dr. Jochen Roose** ist Referent in der Abteilung Wahl- und Sozialforschung in der Konrad-Adenauer-Stiftung.

### Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

#### **Dr. Viola Neu**

Stellvertretende Leiterin Analyse und Beratung  
Leiterin Wahl- und Sozialforschung  
T +49 30 / 26 996-3506

[viola.neu@kas.de](mailto:viola.neu@kas.de)

#### **PD Dr. Jochen Roose**

Referent Wahl- und Sozialforschung  
T +49 30 / 26 996-3798

[jochen.roose@kas.de](mailto:jochen.roose@kas.de)

Herausgeberin: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. 2025, Berlin  
Gestaltung: yellow too Pasiak & Horntrich GbR

Hergestellt mit finanzieller Unterstützung der Bundesrepublik Deutschland.

Diese Veröffentlichung der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. dient ausschließlich der Information. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder -helfenden zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.



Der Text dieses Werkes ist lizenziert unter den Bedingungen von „Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 international“, CC BY-SA 4.0 (abrufbar unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de>).